

Umwelterklärung 2023 der AWO Pfalz



www.awo-pfalz.de



100

Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.



Inhalt

1. Vorstellung des Unternehmens	Seite 4
2. Teilnehmende Standorte	Seite 5
3. Umweltpolitik	Seite 23
4. Umweltmanagement	Seite 24
5. Umweltaspekte	Seite 25
6. Kernindikatoren	Seite 28
6.1 Entwicklung CO2 Fußabdruck	Seite 41
7. Umweltziele des Unternehmens und der Standorte	Seite 46
8. Bewertung	Seite 59
10. Rechtskonformität und Prüfpflichten	Seite 60
11. Erklärung des Umweltgutachters	Seite 61



Inhaltliche Gestaltung der Umwelterklärung

- Oliver Maus, Umweltmanagementbeauftragter
- Stabsstelle Controlling
- Christina Maus, Qualitätsmanagementbeauftragte

Optische Gestaltung: Sandra Magin, Marketing & PR

1. VORSTELLUNG

Die Arbeiterwohlfahrt gehört zu den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. Sie ist aufgrund ihrer Geschichte und ihres gesellschaftspolitischen Selbstverständnisses ein Wohlfahrtsverband mit besonderer Prägung. In ihr haben sich Frauen und Männer als Mitglieder und als ehren- und hauptamtlich Tätige zusammengefunden, um in unserer Gesellschaft bei der Bewältigung sozialer Probleme und Aufgaben mitzuwirken und um den demokratischen, sozialen Rechtsstaat zu verwirklichen. Leitsätze und Leitbild sind Grundlage für das Handeln in der Arbeiterwohlfahrt. Sie kennzeichnen Ziele, Aufgabenverständnis und Methoden der Arbeit. Mit dem Grundsatzprogramm legt die AWO ihre programmatische Ausrichtung fest. Der Bundesverband ist die Zusammenfassung aller 30 Landesgliederungen und Bezirksverbände der Arbeiterwohlfahrt. Die AWO-Gliederungen finden sich in Übereinstimmung mit den politischen Grenzen der Gemeinden, Städte, Kreise und Länder. Im Bundesland Rheinland Pfalz agieren zwei Bezirksverbände, die AWO Rheinland und die AWO Pfalz. Der Bezirksverband der AWO Pfalz e.V. ist einer der kleineren Verbände der AWO. Nichtsdesto trotz sind wir ein starkes,

WIR SIND*:

- **unabhängig, demokratisch verfasst, überkonfessionell und überparteilich.**
- **Circa 3.500 Mitglieder** in rund 45 Kreisverbänden, Stadtkreisverbänden und Ortsvereinen.
- **rund 1100 hauptamtliche** und viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in **14 Einrichtungen** (7 Seniorenhäuser, 9 ambulante Pflegedienste, 4 Tagespflegen, 5 Einrichtungen im Bereich Betreutes/ Service Wohnen & 2 Wohngruppen) der Seniorenhilfe und -pflege sowie zudem Quartiersbüros.
- **16 Betreuungsvereine**, deren ehrenamtliche Mitglieder bedürftige Personen in rechtlichen und anderen Angelegenheiten unterstützen.
- **außerdem Selbsthilfegruppen, Schuldnerberatungsstellen, Migrationsberatungsstellen, Hilfe für arbeitslose Jugendliche usw.**

*Stand 2022

wirtschaftliches und innovatives Unternehmen der freien Wohlfahrtspflege.

Wir ermöglichen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern in unseren 7 Seniorenhäusern ein selbstständiges und individuell gestaltbares Leben.

Wir bieten Hilfe und Unterstützung wo sie von Nöten ist – auch in unserer Sozialstation oder unserer Beratungs- und Koordinierungsstelle.

Dem Bezirksverband sind die genannten Einrichtungen unterstellt. Insbesondere Dienstleistungen für Senioren gehören zu unserem Tätigkeitsfeld. Da jeder Standort sehr individuell anzusehen ist, werden diese im Folgenden einzeln vorgestellt.

2. TEILNEHMENDE STANDORTE

Neben der Bezirksgeschäftsstelle nehmen auch die Einrichtungen und Dienste der stationären und ambulanten Pflege an der EMAS Zertifizierung teil. Aus diesem Grund möchten wir dem Leser vorab eine kurze Erklärung bieten, was wir unter stationärer und ambulanter Pflege verstehen.



SENIORENHÄUSER /STATIONÄRE PFLEGE

In unseren Seniorenhäusern leben ältere Menschen aus unterschiedlichsten Gründen. Mal ist ein hoher Pflegebedarf zu leisten, mal entscheiden sich die Menschen bewusst für einen Umzug in das Seniorenhaus. Grundsätzlich ist eine Aufnahme in den Seniorenhäusern erst ab einem Alter von 60 Jahren möglich. Innerhalb der Seniorenhäuser können grob drei Arten der Pflege unterschieden werden:

Kurzzeitpflege

Die Menschen sind einmalig oder wiederkehrend für einen begrenzten Zeitraum bei uns zu Gast. Dies kommt beispielsweise immer dann vor, wenn die betreuenden Angehörigen selbst erkranken oder im Urlaub sind. Ebenfalls häufig wird die Kurzzeitpflege im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung gewählt, wenn noch nicht absehbar ist, wie sich der Pflegebedarf entwickelt.

Tagespflege

Tagsüber betreut und in der Nacht trotzdem im eigenen Bett schlafen. Diesen Wunsch bekommen Menschen mit der Tagespflege erfüllt. Gerade für Angehörige ist diese Variante oftmals eine große Entlastung und eine befriedigende Alternative zu einem dauerhaften Umzug in das Seniorenhaus.

Vollstationäre Pflege

Der überwiegende Teil unserer Kundinnen in den Seniorenhäusern leben vollstationär in unseren Einrichtungen. Somit haben die Bewohner und deren Angehörigen die Möglichkeit, alle notwendigen Leistungen direkt über die Einrichtung zu beziehen. Der Umfang der direkten Pflege (Waschen, Duschen...) ist immer sehr individuell und wird versucht über die Pflegegrade abzubilden.



SOZIALSTATIONEN / AMBULANTE PFLEGE

Unter Sozialstationen kann man sich grundsätzlich mobile soziale Dienste vorstellen. Als Stützpunkt dienen immer Büroräume, von denen aus die Kundinnen angefahren werden.

Die Fahrtrouten werden über eine sogenannte Tourenplanung geplant, die Leistung lässt sich in drei Bereiche unterteilen:



Pflegeleistungen nach SGB XI – Hierunter fallen direkte Pflegeleistungen wie beispielsweise die Unterstützung bei der Körperpflege, beim Ankleiden oder auch das Betten und Lagern

Behandlungspflege nach SGB V – Hierunter fallen alle medizinisch – fachlichen Maßnahmen wie beispielsweise das Richten und Verabreichen von Medikamenten, das Anlegen von Kompressionsverbänden oder auch Wundversorgungen.

Entlastungsleistungen – Hierunter können Betreuungsmaßnahmen wie Spaziergänge oder aber Unterstützung bei der Haushaltsführung fallen. Die Unterstützung bei der Haushaltsführung nimmt den überwiegenden Teil der Entlastungsleistungen ein, hiermit können Dinge wie die Reinigung der Wohnung, Unterstützung beim Einkaufen u.Ä. gezählt werden.



BEZIRKSGESCHÄFTSSTELLE NEUSTADT

Die Bezirksgeschäftsstelle stellt den Verwaltungssitz des Verbandes dar.

Hier finden sich die Bereiche Geschäftsführung, Sekretariat, Marketing, Verbandsarbeit, Qualitätsmanagement, Personalabteilung inkl. Lohnbuchhaltung, Finanzbuchhaltung und Controlling.

Getragen wird die Bezirksgeschäftsstelle über Umlagen, welche die Einrichtungen

und Dienste anteilig abführen müssen. Neben den allgemeinen Verwaltungstätigkeiten, werden von hier aus auch Projekte und Großveranstaltungen des Verbandes geplant.

Die Immobilie gehört der SPD, der AWO Bezirksverband ist Mieter.



SENIORENHAUS „ALEX MÜLLER“, KAISERSLAUTERN

Was zeichnet unser AWO Altenheim in Kaiserslautern aus?

- Naturnahe und doch zentrale Lage
- Frisch sanierte, modern gestaltete Wohnräume
- Innovative Lichtsteuerung mit Tageslichtsimulation
- Für jeden ein speziell zugeschnittenes Betreuungs-, Wohn- und Pflegekonzept
- Behüteter Bereich mit Gartenanlage
- Spezielle Pflegeplätze für schwerstpflegebedürftige Personen



Ihre eigenen vier Wände - In unserem Altenheim Kaiserslautern finden Sie Platz für Ihre Gestaltungswünsche.

Unsere hellen und modernen Zimmer im Altenheim Kaiserslautern können individuell von Ihnen eingerichtet werden. Ob liebgeordnete Kleinmöbel, oder erinnerungsreiche Bilder und Fotoalben – dekorieren Sie ihr Zimmer so, wie Sie sich wohl fühlen. Unsere Zimmer und Betten bieten dabei alle Vorzüge altersgerechten Wohnens. Unsere Einzelzimmer geben jedem Bewohner den nötigen Raum für persönliche Stunden, denn wir legen großen Wert auf Ihre Privatsphäre. Nach Absprache ist auch ihr Haustier herzlich willkommen.

Für jeden etwas dabei - unser kulturelles Angebot

In unserem Altenheim in Kaiserslautern gibt es immer etwas zu erleben – Dank eines breiten Spektrums an kulturellen und geselligen Angeboten. Ob Gedächtnistraining, Basteln, Brettspiele oder Vorträge, oder lieber etwas sportliches wie Sitzgymnastik oder Tanzen – hier findet jeder eine Aktivität, die seine Begeisterung weckt. Auch unser hauseigener Chor freut sich immer über stimmkräftige Unterstützung. Unsere Aktivitäten zentrieren sich nicht nur auf das Erdgeschoß, sondern finden auf jedem Wohnbereich – und so für jeden Bewohner leicht zugänglich – statt. Natürlich freuen wir uns dabei auch über den Besuch Ihrer Familie, Freunde und Angehörige.

Drinne wie draußen - Unser Lichtkonzept

Unser Altenheim in Kaiserslautern arbeitet mit einem speziellen Lichtsystem, das in einer Zeitsequenz von 24 Stunden eine übergangslose Tageslichtnachfühlung, mit entsprechendem Farb- und Helligkeitsverlauf, simuliert. Diese natürlichen Lichtszenen unterstützen unsere Bewohnerinnen und Bewohner – im besonderen Menschen mit Demenz – bei der Strukturierung des Tag-Nacht-Rhythmus, aktiviert die Sinne und verstärkt die eigene Selbstständigkeit und Mobilität.

Unser Behüteter Bereich - Sicherheit trotz hoher Mobilität

Unser Behüteter Bereich ist speziell für demente Bewohner, die über einen starken Bewegungsdrang verfügen. Es handelt sich hierbei nicht um einen geschlossenen Bereich (ist also keine freiheitsentziehende Maßnahme), sondern um einen speziell den Bedürfnissen von

ruhlosen Demenzen angepassten Wohnbereich. Eine stetige Präsenzkraft gestaltet den Tagesablauf, angelehnt an die Abläufe des gewohnten Haushaltes, mit den Bewohnern gemeinsam und animiert so, am Leben teilzuhaben, ohne dabei zu ängstigen oder zu überfordern. Ein abwechslungsreich gestalteter Garten mit Rundlauf und zahlreichen Sitzmöglichkeiten komplettiert unseren Behüteten Bereich im Altenheim Kaiserslautern.

Pflege, die sich nach Ihren Bedürfnissen richtet

Unsere Pflege- und Betreuungsmaßnahmen richten sich ganz nach Ihrem individuellen Bedarf. Dabei legen wir Wert darauf, Ihre Selbstständigkeit und Ihren eigenen Rhythmus zu berücksichtigen und in unsere tägliche Pflege mit einzubeziehen. Unser Fachpersonal absolviert regelmäßige Fort- und Weiterbildungen um zu gewährleisten, dass unser pflegerischer Standard stets höchsten Ansprüchen entspricht.



Im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit hat das AWO Seniorenhaus Alex Müller nachgelegt. Der ehemals etwas verwilderte Park neben der Auffahrt wurde in eine Sommerterrasse umgestaltet in der Bewohner*innen, Angehörige und Gäste in sonnigen und schattigen Ecken verweilen und entspannt ihren Nachmittagskaffee genießen können. Der neu angelegte Garten mit Gemüse, Obst, Kräutern und Blumen bietet neben den Bienenwiesen, den Insektenhotels das Gefühl von Urlaub auf dem Lande.

SENIORENHAUS „AM ROSENGARTEN“, ZWEIBRÜCKEN

Was zeichnet unser AWO Haus in Zweibrücken aus?

- Wir verfolgen den Ansatz der Hausgemeinschaft, unsere Bewohner leben quasi „wie zu Hause“.
- Bei Menschen mit einer Demenz einen integrativen Ansatz. Das bedeutet, dass diese Person weitgehend in ihrem Umfeld bleibt und weiterhin Teil der Wohngemeinschaft ist.
- Unser Altenheim in Zweibrücken legt großen Wert darauf, mit anderen Unternehmen, wie beispielsweise den Hospizvereinen, den Betreuungsvereinen, dem Netzwerk Demenz, der Stadtverwaltung und den kirchlichen Gemeinden, zu kooperieren. Dieser Vernetzungsprozess wirkt sich auch positiv auf unsere Bewohnerinnen und Bewohner aus.
- Unsere hervorragende Lage innerhalb Zweibrückens mit der unmittelbaren Nähe zum Rosengarten und dem einmaligen Blick aus einem unserer Zimmerfenster.



Eine bezaubernde Lage – nicht nur für Rosenfreunde

Wir bieten allen, die Freude an der Natur haben, trotzdem aber den Trubel und die Vielfalt des Stadtlebens nicht missen möchten, genau das Richtige. Unser Altenheim in Zweibrücken liegt in unmittelbarer Nähe zum Zweibrücker Rosengarten, der im Sommer mit einer Viel-

zahl an unterschiedlichen Farben und Düften lockt und der auch über die Grenzen nach Lothringen und ins benachbarte Saarland für seine Schönheit bekannt ist. Mitten im Grünen und doch am Herzen der Stadt.



Leben in einer Hausgemeinschaft – „Leben wie zu Hause“

In unserem Seniorenhaus in Zweibrücken bieten wir 146 Menschen ein Zuhause in wertschätzender Atmosphäre. Unsere Cafeteria im Erdgeschoss – und im Sommer unsere Terrasse – sind beliebte Treffpunkte für Bewohner*innen, sowie für Besucher und Gäste und lädt, mit der neu angelegten Gartenanlage, zu einem gemütlichen Plausch ein. Zu unseren zahlreichen Veranstaltungen, Musikveranstaltungen, unsere Aktionswochen und vieles mehr sind natürlich auch Angehörige wie Gäste herzlich eingeladen. Unser Bewohnerrestaurant, ausgestattet mit großen und tiefen Fenstern, gewährt den Seniorenhaus-Bewohner*innen in Zweibrücken einen einmaligen Blick ins Grüne, der immer neue Eindrücke bietet und nie langweilig wird. Wir möchten, dass Sie sich bei uns wohl fühlen, wie zu Hause.

Wir unterstützen Selbstbestimmtheit und Individualität

Unsere Mitarbeiter sind uns wichtig! Das leben wir mit Achtsamkeit und Wertschät-

zung. Wünsche erfragen wir in einer jährlichen Mitarbeiterbefragung, die wir miteinander und gemeinsam auswerten und auch feiern.

Wir engagieren uns in Arbeitskreisen und in Projekten wie Klimafreundlich pflegen und streben auch hier Zertifizierungen an (EMAS) für die nächsten Generationen.

Wir sind ein engagiertes, qualifiziertes und freundliches Team, dass sich zum Ziel gesetzt hat, hilfe- und pflegebedürftige Menschen im AWO Seniorenhaus „Am Rosengarten“ in Zweibrücken einen angenehmen Lebensabend zu ermöglichen.



SENIORENHAUS „JOHANNA STEIN“, PIRMASENS

Was zeichnet unser AWO Altenheim in Pirmasens aus?

- Wir bieten Ihnen ein frisches und farbenfrohes Ambiente in einer Stadt mit weitreichender Geschichte und Tradition.
- Wir bieten für Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind, in unserem Wohnbereich „Sonnenblume“ eine optimale Pflege, Betreuung und Versorgung an.
- Unser Altenheim in Pirmasens besitzt eine eigene Bäckerei, so dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner regelmäßig in den Genuss von frisch gebackenen Kuchen und Torten kommen.
- Rund 40 Ehrenamtliche sind zusätzlich für unsere Bewohner da.



Privat wie im eigenen Zuhause

Unsere hellen und modernen Zimmer richten wir individuell für Sie ein. Die 50 Einzelzimmer und 20 Doppelzimmer, mit allen Vorzügen altersgerechten Wohnens, geben jedem Altenheim-Bewohner in Pirmasens den nötigen Raum für persönliche Stunden. Ihre Privatsphäre ist uns wichtig. Gerne können Sie Ihre eigenen Möbel und Einrichtungsgegenstände mitbringen. Nach Absprache ist auch ihr Haustier herzlich willkommen.

Aktiv in der Gemeinschaft, aktiv in Pirmasens

Das Seniorenhaus „Johanna Stein“ fühlt sich eng verbunden mit der Stadt, der Kultur, und selbstverständlich auch mit den Pirmasens-

ern. Unser Altenheim in Pirmasens ist ein offenes Haus und aktiv bei vielen regionalen Veranstaltungen dabei. Ausflüge in das Dynamikum, an den Eisweiher, ins Strecktal, ins Museum Maßweiler und zu vielen weiteren interessanten Orten bringen Ihnen Abwechslung und laden, genau wie unsere regelmäßigen Aktivitäten im Haus, dazu ein, nette Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

Bei uns sind Sie nie alleine – es sei denn Sie wünschen es. Wir leben die Gemeinschaft in unserem Haus, in dem jeder willkommen ist.

Persönlicher Service rund um die Uhr

Sie selbst bestimmen wie Ihre pflegerische Versorgung und Freizeitgestaltung aussehen soll. Unsere individuellen Pflege- und Betreuungspläne bieten Ihnen genau die Unterstützung, die Sie benötigen. Unser Altenheim beherbergt auch eine eigene Küche, die bei der Zubereitung der täglich drei zur Auswahl stehenden Menüs auf eine gesunde, ausgewogene Ernährung achtet.

Die Speisen werden täglich frisch zubereitet und Ihren Wünschen bestmöglich angepasst. Zudem können Sie unsere flexiblen Essenszeiten nutzen, damit gewohnte Tagesabläufe beibehalten werden können. Ein besonderes Highlight ist unsere hauseigene Bäckerei, mit leckeren, selbstgebackenen Kuchen und Torten.

Leben in der Bude

Unsere 40 Ehrenamtlichen zeichnen unser Haus aus, wie z.B. auch das Quatschcafe das sie betreiben. Jeder der Lust hat, sei es aus dem Quartier oder anderen Landkreisen kann donnerstags ins Quatschcafe kommen. Hier werden durch einen Konditormeister Torten gebacken und verkauft.

Die Modellbaugruppe findet jeden Montag statt. Hier kann gemalt und gebastelt werden.

Jeden Mittwoch kommen die AWO-Lerchen und singen Lieder aus der Jugendzeit unserer Bewohner.

Alle 14 Tage kommen Bernd und Bernd zum Tanzcafe. Musikalische Begleitung bei Kaffee und Kuchen.

Auch Aktivierung ist uns wichtig. So wurde die Selbstbestimmtheit der Bewohner gestärkt, durch Frühstücks- und Abendbuffet. Die Bewohner*innen sind gefordert und können sich, wenn sie wollen, ihre Mahlzeiten selbst holen und aussuchen.



Individuelles Wohnen für Menschen mit Demenz

Unser Wohnbereich „Sonnenblume“ bietet individuelle Betreuung für Menschen mit der Diagnose Demenz. In einer Art Wohngemeinschaft leben hier neun Bewohner auf einem großzügigen Wohnbereich mit intensiver fachlicher aber vor allem persönlicher Betreuung. In entspannter Atmosphäre und geschütztem Rahmen erfahren Betroffene eine hohe Akzeptanz ihrer veränderten Verhaltensweise.

Geprüfte Qualität

Unser Altenheim in Pirmasens erfüllt anspruchsvolle, qualitativ hohe Leistungsstandards in jeglicher Hinsicht. Qualifizierte Fachkräfte sorgen kompetent und fürsorglich für unsere Bewohner. Dank moderner Technik und Rund-um-die-Uhr-Betreuung sind wir immer erreichbar, wenn Sie uns brauchen. Tag für Tag sorgen unsere 106 Mitarbeiter dafür, dass Sie stets das bekommen, was Sie möchten.

Unser geschulter Therapiehund, Ruby, ist fast täglich im Haus unterwegs und sorgt für etwas Schwung unter unseren Bewohnern. Ruby besucht außerdem auch gerne Bewohner, die ihr Zimmer nicht verlassen können.



SENIORENHAUS „LAMBRECHTER TAL“, LAMBRECHT

Was zeichnet unser AWO Altenheim in Lambrecht aus?

- Wir sind ein helles und schönes Seniorenhaus mitten im Herzen von Lambrecht. So kommen unsere Bewohner*innen in den Genuss, hautnah am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können.
- Wir arbeiten eng mit der AWO Sozialstation in Lambrecht und dem Pflegestützpunkt zusammen – dies kommt auch unseren Bewohner*innen zugute.
- Unser „Haus der Gemeinschaft“ ist zentraler Treffpunkt für vielerlei Aktivitäten. Zusätzlich können mit unserem „Gartenhaus“ – einem kleinen Hobbyraum – auch unseren handwerklich begeisterten Bewohner*innen eine schöne und spannende Aktivität bieten.



Wohnen in der Gemeinschaft

Unsere hellen und freundlichen Zimmer, mit Blick auf den Pfälzer Wald und über das schöne Örtchen Lambrecht, warten nur darauf, von Ihnen mit Leben gefüllt zu werden. Die 42 Doppelzimmer und 53 Einzelzimmer unseres Seniorenhauses in Lambrecht können bereits möbliert von Ihnen bezogen werden, oder aber Sie bringen sich kleinere Möbel und liebgewordene Erinnerungsstücke selbst mit. Das Seniorenhaus zeichnet sich u.a. durch vielfältige und hochwertige kulturelle Veranstaltungen aus, die norma-

lerweise von den Bewohner*innen wie auch von Menschen von außerhalb besucht werden.

Pflege nach Maß

Unsere Pflege wird ganz auf Ihre Wünsche zugeschnitten. Besonders wichtig sind uns die Selbständigkeit und Selbstbestimmung unserer Altenheim-BewohnerInnen in Lambrecht. Wir fördern eigene Entscheidungen – nicht nur in der Pflege, sondern auch bei den regelmäßigen Betreuungsangeboten bis hin zur täglichen Menüwahl.



Quartiersarbeit

Eine von der AWO Pfalz e.V. eingestellte und vom Deutschen Hilfswerk mitfinanzierte Quartiersmanagerin kümmert sich in einem zeitlich befristeten Projekt um die Belange der älteren Lambrechter Bevölkerung, organisiert Unterstützung und regt Projekte an, die den Bedürfnissen der älteren Bevölkerung entgegen kommen.

Geprüfte Qualität

Unser Altenheim in Lambrecht unterliegt strengen Qualitätskriterien. Selbstverständlich werden wir jedes Jahr unangemeldet vom MDK geprüft. Darüber hinaus sind wir durch das Deutsche Qualitätssiegel und nach den Qualitätsrichtlinien des AWO Bundesverbandes zertifiziert. Examierte und geschulte Fachkräfte sorgen kompetent und sicher für unsere Bewohner – 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche.

Freude für den Gaumen

Unser Koch stellt jede Woche einen neuen und abwechslungsreichen Speiseplan

- Besonders stolz sind wir, dass wir mit tatkräftiger Unterstützung eines Fördervereins ein „historisches“ Gebäude aus dem 19. Jahrhundert renovieren konnten und als „Haus der Gemeinschaft“ von den Bewohner*innen aber auch von der Lambrechter Bevölkerung als Treffpunkt für vielerlei Aktivitäten u.a. für Ausstellungen, Vereinstermine, Informationsabende und kulturelle Veranstaltungen genutzt wird.

zusammen. Dabei achtet er darauf, dass unsere täglich frisch zubereiteten Gerichte stets aus saisonalen und regionalen Produkten hergestellt werden. Auch auf Menüwünsche unserer Bewohnerinnen und Bewohner geht er gerne ein.



SENIORENHAUS „BABETTE LUDOWICI“ UND „LINA SOMMER“ , JOCKGRIM

Was zeichnet unsere AWO Altenheime in Jockgrim aus?

- Unsere Seniorenhäuser, in der sonnenverwöhnten Region der Südpfalz gelegen, bieten unseren Bewohnern helle und freundliche Räumlichkeiten, die nur darauf warten, von Ihnen bezogen und eingerichtet zu werden.
- Neben anspruchsvollen, qualitativ hohen Leistungsstandards schaffen wir eine Atmosphäre, die es allen Bewohnern und ihren Angehörigen ermöglicht, sich wohl und verstanden zu fühlen: gut betreut, gut gepflegt – und gut gepflegt. Mitten im Leben einer freundlichen Nachbarschaft. In unmittelbarer Nähe befinden sich Geschäfte des täglichen Bedarfs, Eiscafe und Restaurants, die auch die Pfälzer Lebensart widerspiegeln. Auch der Bürgerpark sowie der Stadtbahnanschluss in Richtung Karlsruhe und Germersheim sind quasi um die Ecke.



„LINA SOMMER“ , JOCKGRIM

Die eigenen vier Wände – ein Stück Zuhause

Unsere hellen und modernen Zimmer werden individuell für Sie eingerichtet und bieten alle Vorzüge altersgerechten Wohnens. Die 68 Einzelzimmer geben jedem Bewohner den nötigen Raum für persönliche Stunden. Ihre Privatsphäre ist uns wichtig. Gerne können Sie Ihre eigenen Möbel und Einrichtungsgegenstände mitbringen. Nach Absprache ist auch Ihr Haustier herzlich willkommen.



Geselligkeit leben, die Gemeinschaft fühlen

Bei uns sind Sie nie alleine – es sei denn Sie wünschen es. Unser Altenheim in Jockgrim fördert aktiv eine Gemeinschaft, in der Jeder willkommen ist. Regelmäßige Aktivitäten la-

den dazu ein nette Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Unsere gemütlichen Gemeinschaftsräume und -küchen bieten genügend Platz für einen geselligen Fernsehabend oder eine spontane Kaffeerunde. Als offenes Haus freuen wir uns natürlich über den Besuch Ihrer Bekannten, Verwandten und Freunde. Für alle, die von weiter weg kommen, bieten wir nach Möglichkeit eine günstige Übernachtungsmöglichkeit im Seniorenhaus an.

Persönlicher und individueller Service

Sie selbst bestimmen Ihre pflegerische Versorgung und Freizeitgestaltung. Unsere Pflege- und Betreuungspläne werden auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten und bieten Ihnen genau die Unterstützung, die Sie benötigen. Unsere Küche achtet bei der Zubereitung der täglich drei zur Auswahl stehenden Menüs auf eine gesunde, ausgewogene Ernährung.

Bei den täglich frisch zubereiteten Speisen werden Ihre individuellen Vorlieben bestmöglich berücksichtigt. Zudem achten wir auf flexible Essenszeiten, damit gewohnte Tagesabläufe in unserem Altenheim in Jockgrim beibehalten werden können. Auch auf unseren Wohnbereichen gibt es kleine Küchenzeilen. Hier können Sie sich auch spontan mal eine Kleinigkeit selbst zubereiten.

In guten Händen, kompetent betreut

Unser Altenheim in Jockgrim erfüllt anspruchsvolle, qualitativ hohe Leistungsstandards in jeglicher Hinsicht. Qualifizierte Fachkräfte sorgen kompetent und fürsorglich für unsere Bewohner. Dank moderner Technik und Rund-um-die-Uhr-Betreuung sind wir immer erreichbar, wenn Sie uns brauchen. Tag für Tag sorgen unsere 63 Mitarbeiter dafür, dass Sie stets das bekommen, was Sie möchten.



„BABETTE LUDOWICI“ , JOCKGRIM

Hell und freundlich – Zimmer zum Wohlfühlen

Unser Pflegeheim in Jockgrim bietet Ihnen in 14 Einzelzimmern und 28 Doppelzimmern die Möglichkeit auf ein schönes, gemütliches und altersgerechtes Wohnen.

Unsere hellen Zimmer, ausgestattet mit modernsten Hilfsmitteln und Technik, warten nur darauf, von Ihnen individuell gestaltet und dekoriert zu werden.

Immer lecker, immer frisch

Unsere hauseigene Küche bietet Ihnen täglich leckere, abwechslungsreiche und gesunde Kost. Gerne geht unser Koch auf Bewohnerwünsche und Anregungen ein. Ein Highlight sind auch immer unsere „Mottowochen“, an denen sich auch unsere Küche beteiligt und unseren Bewohnerinnen und Bewohnern im Pflegeheim besondere Gaumenfreuden kredenzt.

Pflege aus fachkundiger Hand

Unser qualifiziertes und kompetentes Personal kümmert sich sorgfältig und liebevoll um Ihre Bedürfnisse. Selbstverständlich unterliegen unsere Mitarbeiter regelmäßigen Fortbildungen und sind somit auch im Umgang mit Demenzkranken oder altersverwirrten Menschen geschult und sicher.

Wir bringen Jockgrim ins Haus

Unser Pflegeheim in Jockgrim ist ein offenes Haus – Familienangehörige, Freunde, Bekannte und Gäste sind herzlich willkommen. Zudem pflegen wir guten Kontakt zu unserem Quartier und beteiligen uns an Veranstaltungen in und um Jockgrim.



SENIORENHAUS „BURGFELD“, SPEYER

Was zeichnet unser AWO Altenheim „Burgfeld“ in Speyer aus?

- Wir sind ein freundliches, helles und junges Seniorenhaus, das genügend Raum für Sie und Ihre Bedürfnisse bietet.
- Unser Altenheim in Speyer bietet Senioren ein Zuhause, das optimal auf ihre individuelle pflegerische und soziale Situation angepasst wird.
- Durch unsere Nähe zum Zentrum Speyers sind wir zwar stets im Mittelpunkt des Geschehens, jedoch nicht zu nah, um im Wunsch nach Ruhe und Entspannung gestört zu werden.



Modernes Wohnen im Herzen Speyers

Unser 2007 eröffnetes Altenheim in Speyer ist hochwertig und modern eingerichtet. Alle Zimmer und Flure sind lichtdurchflutet und großzügig gestaltet. Die 77 Einzel- und 18 Doppelzimmer befinden sich im ersten bis dritten Obergeschoß. Auf jeder Etage befinden sich zwei Wohnküchen und zwei Balkone, sowie etliche Nischen für ruhige Minuten. Im Erdgeschoss des Hauses befinden sich die Verwaltung, ein großer Veranstaltungsraum, der Raum der Sozialen Betreuung, der Frisörsalon und das Restaurant.

Kurze Wege

Das Altenheim in Speyer befindet sich im Stadtzentrum. Der Bahnhof und die Innenstadt sind nur wenige Minuten Fußweg entfernt. Im Burgfeld gibt es diverse Geschäfte, Lokale und Einkaufsmöglichkeiten. Ein hauseigener Fahrdienst begleitet Sie gerne zu Ihren Besorgungen. Auch im Haus gibt es viele Aktivitäten und Angebote. Einige Vereine nutzen unseren Veranstaltungsraum und laden gerne zu diversen Anlässen ein. Unser hauseigenes Restaurant und Café ist Treffpunkt für viele Gäste. Im Seniorenhaus „Burgfeld“ wird es nie langweilig.



Garten mit vielen Möglichkeiten

In unserem hauseigenen Garten können Sie sonnige Stunden verbringen. Hierzu gibt es viele Sitzmöglichkeiten und Wege. Zahlreiche Sonnenschirme spenden Schatten an warmen Tagen. Aus dem Garten können Sie zudem unseren Köchen in den Topf schauen. Von den Kräuterbeeten aus, haben Sie nämlich freie Sicht in die im Keller liegende Küche. Außerdem ist unsere Gartenmauer im Laufe der Jahre zu einem großen Kunstwerk geworden. Der Garten wird sowohl vom Seniorenhaus, als auch von den Bewohnern des Betreuten Wohnens im Erdgeschoss genutzt und bietet so Raum für gemeinsame Aktivitäten, wie zum Beispiel eine Runde Boule.

Individuelles Wohnen

Damit Sie sich ganz wie daheim fühlen, besteht die Möglichkeit Möbel von zuhause mitzubringen, sowie das Zimmer ganz nach den eigenen Wünschen einzurichten. Unsere Einzelzimmer sind 15,6 – 18,83m² groß, die Doppelzimmer 23,35 – 24,36m². Alle Räume sind barrierefrei erreichbar und mit modernen Pflegemöbeln ausgestattet. Es gibt Telefon-, Fernseh- und Internetanschluss, Zimmernotruf und elektrische Rollläden sowie Sonnenschutz. Für Ihre Wertsachen haben wir in jedem Zimmer ein Schließfach versteckt. Ihr liebevoll gewohntes Haustier kann nach Absprache mit einziehen. Wenn Sie sich noch unsicher sind, ob das Altenheim in Speyer das Richtige für Sie ist, können Sie nach Absprache gerne probewohnen.

Es ist immer etwas los

Neben den Angeboten unserer Sozialen Betreuung, die von künstlerisch, gestalterischen Aktivitäten, über Musizieren und Spielen bis zum Gedächtnistraining vieles anbietet, gibt es regelmäßige Gottesdienste im Seniorenhaus, Vorträge und jahreszeitliche Feste. Bei den Angeboten gehen wir gerne auf Ihre Wünsche ein. Besonders die ehrenamtlichen Helfer ermöglichen unserem Altenheim in Speyer dabei tolle gemeinsame Aktivitäten. So ist es nicht verwunderlich, wenn der Duft frischer Waffeln über den Wohnbereich schwebt, wo diese leckere Mahlzeit frisch in der Wohnküche zubereitet wird.



UNSERE SOZIALSTATIONEN

- AWO Sozialstation Bruchmühlbach-Miesau
- AWO Sozialstation Haßloch
- AWO Sozialstation Jockgrim
- AWO Sozialstation Lambrecht
- AWO Sozialstation Kaiserslautern
- AWO Sozialstation Kusel
- AWO Sozialstation Pirmasens
- AWO Sozialstation Speyer
- AWO Sozialstation Zweibrücken



Unsere Sozialstation hilft, den Wunsch der meisten Menschen auf ein Leben zuhause, auch bis ins hohe Alter, zu erfüllen. Wir helfen Ihnen bei den täglichen Erledigungen, wenn Sie Probleme haben diese selbst auszuführen:

- Wir sind da, wenn Sie Beratung zu pflegerischen Themen benötigen.
- Wir pflegen professionell, individuell und persönlich.
- Wir sind Ihr Ansprechpartner zu Themen wie Demenz, Diabetes und Palliative Care.
- Wir entlasten Angehörige von Menschen mit Pflegebedarfen.
- Wir übernehmen hauswirtschaftliche Leistungen.
- Wir bringen Ihnen jeden Tag ein warmes Mittagessen.

Kurz:

Wir tun alles dafür, dass Sie sich so lange wie möglich zuhause sicher fühlen und unterstützen Sie nach Ihren Wünschen. Für ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter.

Ambulante Alten- und Krankenpflege

Unser mobiler Pflegedienst bietet vielen pflegebedürftigen Menschen eine auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Grundpflege, Behandlungspflege und Betreuung in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung.

Die Pflege wird durch qualifizierte Pflegefachkräfte (Krankenschwestern, Kinderkrankenschwestern, Altenpfleger) sichergestellt, das ständig an Schulungen und Fortbildungen teilnimmt.

Bei der Versorgung unserer Patienten und Patientinnen berücksichtigen wir ihren biographischen Hintergrund, ihre weltanschauliche Orientierung und die Selbstbestimmtheit. Der pflegebedürftige Mensch mit seinen Fähigkeiten und Problemen, Wünschen, Bedürfnissen und Ängsten steht immer im Mittelpunkt unserer Arbeit. Dabei achten wir die Würde, die Privats-/Intimsphäre und kulturelle Herkunft der Patienten/Patientinnen.

Die Pflege basiert auf dem bedürfnisorientierten Pflegemodell nach Monika Krohwinkel. Das Pflegemodell orientiert sich an den Aktivitäten und existentiellen Erfahrungen des täglichen Lebens (AEDL's), die die Bedürfnisse des Menschen beschreiben. Die für jeden Patienten/jede Patientin individuelle Pflegeplanung beruht auf dem Pflegemodell der Einrichtung. Dabei berücksichtigen wir auch die Biographie sowie die persönlichen Vorstellungen des Patienten/der Patientin.

Neben den Pflegebedürftigen sehen wir die Angehörigen als wichtige Partner und sie werden, soweit wie möglich, in unsere Arbeit sowie auch in die Planung der Pflege mit einbezogen.



Ziele der Pflege sind die Erhaltung vorhandener und die Wiedererlangung verlorengangener Fähigkeiten, die Kompensation gesundheitlicher Einschränkungen, die Behandlung und Linderung gesundheitlicher Beschwerden sowie die Förderung des Wohlbefindens.

GRUNDPFLEGE

- Hilfen bei der Körperpflege, z.B.: Duschen, Baden, Teilwaschungen, Fußbäder, Haarwäschen und Zahn- oder Gebisspflege
- Hilfestellung beim An- und Auskleiden
- Hilfe beim Toilettengang
- Wechseln der Inkontinenzvorlagen
- Betten, Lagern
- Mobilisation, prophylaktische Maßnahmen
- Hilfe bei der Nahrungsaufnahme (Passieren oder Zerkleinern der Mahlzeit, das Verabreichen von Sondenkost bei implantierter Magensonde (PEG), Reichen der Mahlzeiten)

BEHANDLUNGSPFLEGE

- Arzneimittelgabe und Überwachung
- Injektionen
- Instillation und Klysma
- Katheterversorgung
- Stomapflege
- Verbandswechsel, Dekubitusversorgung
- Kompressionsstrümpfe anlegen
- Medizinische Einreibungen
- Blutzuckerkontrolle, Blutdruckmessung
- Physikalische Maßnahmen
- Tracheostomaversorgung, Absaugen, Wechsel der Trachealkanüle



Stundenweise Betreuung und Hilfe:

Unser geschultes Personal übernimmt gerne die stundenweise Betreuung von Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Außerdem helfen wir bei Behördengängen oder beim Einkauf. Durch die Betreuung werden pflegende Angehörige entlastet und haben Zeit anderen Dingen nachzugehen.

Demenzbetreuung – Die Zeitschenker

Unsere Zeitschenker bieten Ihnen stundenweise Entlastung, wenn Sie einen an Demenz erkrankten Menschen zuhause betreuen. Hierfür wird aus unserem im Umgang mit demenziell erkrankten Menschen sorgfältig geschulten Mitarbeitern der passende Helfer ausgewählt, denn eine gute Beziehung zwischen Zeitschenker und Dementem ist essentiell für eine Zusammenarbeit. In einem individuellen Zeitplan gehen wir auf Ihre konkreten Wünsche ein. Die Kosten für das Angebot können bis zu einer Höhe von bis zu 1500€ im Jahr von der Pflegekasse übernommen werden, wenn beim Patienten ein Pflegegrad vorliegt.



Hauswirtschaft

Die Mitarbeiterinnen unseres „Hauswirtschaftlichen Dienstes“ unterstützen Sie bei den täglichen im Haushalt anfallenden Arbeiten. Neben den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten gibt es die Möglichkeit, Betreuungs- und Begleit- oder Einkaufsdienste in Anspruch zu nehmen und damit pflegende Angehörige zeitweise zu entlasten.



Im Rahmen der Familienpflege wird bei der Verhinderung der haushaltsführenden Person, die gesamte Haushaltsführung übernommen.

Unsere hauswirtschaftlichen Leistungen umfassen unter anderem:

- Zubereitung von Mahlzeiten
- Einkauf, Besorgungen
- Waschen, Bügeln
- Putzen
- Ab- und Beziehen Ihres Bettes
- Hilfen beim Verlassen der Wohnung

3. UMWELTPOLITIK

Der AWO Bezirksverband Pfalz e.V. arbeitet seit 2008 mit einem Qualitätsmanagementsystem und ist nach DIN ISO 9001 und den AWO-Normen zertifiziert. Im Dezember 2015 haben wir uns gemeinsam mit dem Vorstand entschieden, ein Umweltmanagementsystem nach EMAS III in unser Qualitätsmanagementsystem zu integrieren. Das seither gewachsene System wird künftig nur noch als integriertes Managementsystem geführt werden, um der Bedeutung aller Themen gerecht zu werden. Wir wollen unsere eigenverantwortliche Umweltschutzarbeit systematisch entwickeln sowie nach Innen und Außen transparent und nachvollziehbar dokumentieren. Wir legen der Öffentlichkeit Rechenschaft darüber ab, wie wir unsere Verantwortung im Bereich Umweltschutz wahrnehmen.

Grundlage unserer Entscheidungen bilden die Leitsätze der AWO.

Hier im Besonderen:

„ Wir handeln in sozialer, wirtschaftlicher, ökologischer und internationaler Verantwortung und setzen uns nachhaltig für einen sorgsam Umgang mit vorhandenen Ressourcen ein.“



Daraus abgeleitet haben wir folgende Grundsätze in unsere Unternehmenspolitik integriert:

Das Management des Unternehmens trägt generationsübergreifende Verantwortung für sein Handeln. Es verpflichtet sich negative Auswirkungen auf die Umwelt, soweit wirtschaftlich vertretbar, zu reduzieren.

Vor diesem Hintergrund werden folgende Grundsätze in das Handeln einbezogen:

- Unser Handeln zielt auf eine hohe Dienstleistungsqualität bei zugleich vertretbarer Umweltbelastung und Ressourcen Verbräuchen.
- Umweltschutz bildet einen Bestandteil unserer Organisationskultur. Alle Mitarbeitenden sind aufgefordert, sich aktiv am Umweltschutz zu beteiligen und diesen durch Anregungen und Einbringen von Ideen zu verbessern.
- Umweltschutzthemen werden in Planungs- und Entscheidungsprozesse einbezogen
- Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern umweltbewusstes Handeln. Wir sind bereit Partnerschaften zu beenden, wenn die Qualitätsanforderungen des AWO Bezirksverbandes nicht erfüllt werden.
- Wir verpflichten uns, alle für uns relevanten Umweltgesetze einzuhalten

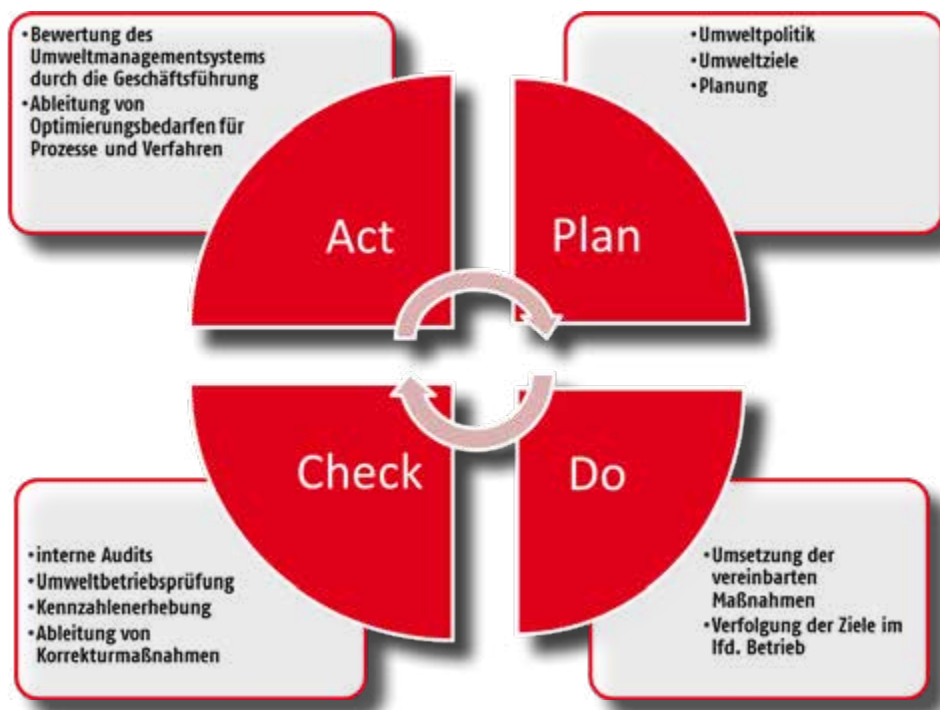
UMWELTMANAGEMENT

Das Umweltmanagement bei der AWO Pfalz agiert als Teil des Managementsystems:

Das MMS

Das Managementsystem (MMS) der AWO Pfalz vereint die Bestandteile des Qualitätsmanagementsystems (QMS) nach der DIN EN ISO 9001 und des Umweltmanagementsystems nach dem Eco Management and Audit Scheme, dem europäischen Umweltmanagementsystem kurz EMAS.

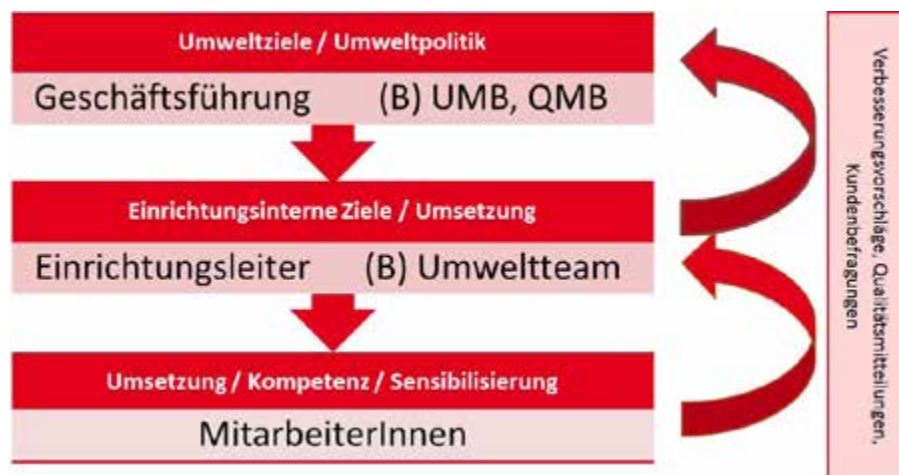
Das IMS findet in allen Einrichtungen der AWO Pfalz Anwendung.



Ziele

Das integrierte Managementsystem soll die wesentliche Inhalte Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Gesundheits- und Arbeitsschutz, Hygiene, Datenschutz u.v.m. in einem System vereinen. Die Grundlage des IMS stellt das Handbuch zum integrierten Managementsystem dar. Hier werden die unternehmensspezifischen Rahmenbedingungen für die Arbeit in den Einrichtungen geschaffen.

In der folgenden Darstellung wird die Anwendung und Wirkung des Umweltmanagements in unserem Verband visualisiert.



Verantwortlichkeiten

Zur Umsetzung des Umweltmanagements wurden von der Geschäftsführung Stabsstellen benannt. Im Bereich Umwelt sind dies insbesondere der Umweltbeauftragte und die Qualitätsmanagementbeauftragten.

Für Fachthemen stehen der Geschäftsführung weitere Stabsstellen zur Verfügung.

In den Standorten agieren ausgewählte Mitarbeiter als Mitglieder des AWO Pfalz Umweltteams, womit die Rückkoppelung von Maßnahmen und Inhalten aus den Einrichtungen zum Verband aber auch umgekehrt gewährleistet ist.

Alle interessierten Parteien sind aufgefordert, zur Verbesserung des Systems beizutragen.

5. UMWELTASPEKTE

Die direkten und indirekten Umweltaspekte variieren sehr stark von Standort zu Standort, aus diesem Grund ist eine differenzierte Betrachtung erforderlich.

SENIORENHÄUSER

Beschreibung	Umweltaspekt im Unternehmen	Umweltproblem/ Umweltauswirkung	Verband		Einrichtung							
			Umweltrelevanz (A, B, C)	Einflussmöglichkeit (I, II, III)	SH	SH Zweibrücken	SH Pirmasens	SH LISO Jockgrim	SH Balu	SH Lambrecht	SH Speyer	
Direkte Umweltaspekte												
Rechtsvorschriften und zulässige Grenzwerte in Genehmigungen	Einhaltung von definierten Grenzwerten	Bei Nichtkonformität: mögliche Auswirkungen auf Luft, Wasser, Mensch	A	II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II
Emissionen in die Atmosphäre	CO2 Ausstoß der Fahrzeugflotte	Belastung der Atmosphäre durch Motoren verringern	A	I	A/I	A/I	A/I	A/I	A/I	A/I	A/I	A/I
Ein- und Ableitungen in Gewässer	Fettabscheider Großküchen	Fette gelangen nicht in das Abwassersystem	A	I	A/I	A/I	A/II	A/I	A/I	A/I	A/I	A/II
Erzeugung, Recycling, Wiederverwendung von Abfällen	Mülltrennung, Recyclingmaterial Druckpapier, Speiseabfälle	Ansammlung von vermeidbaren Abfällen verringern	B	I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I
Nutzung und Kontaminierung von Böden	Neu- Umbauprojekte	Verunreinigung von Böden mit Verunreinigung von Grundwasser vermeiden	A	II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II
Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschließlich Energie)	Recyclingpapier LED Leuchtmittel	Zusätzlichen Belastungen entgegenwirken	C	II	C/II	C/II	C/II	C/II	C/II	C/II	C/II	C/II
Nutzung von Zusätzen und Hilfsmitteln sowie Halbfertigprodukten	Reinigungsmittel Desinfektionsmittel, Waschmittel	Verminderung der Belastung d. Abwassersystems, Chemieeinsatz reduzieren	A	I	A/I	A/I	A/I	A/I	A/I	A/I	A/I	A/I
Verkehr (in Bezug auf Waren und Dienstleistungen)	Tourenoptimierung, CO2 Vorgabe Fahrzeugbeschaffung	Zusätzliche Belastungen der Luft vermeiden	B	II								
Risiko von Umweltunfällen und Umweltauswirkungen	Brandgefahr, vorbeugender Brandschutz	Belastung von Böden, Grundwasser, Personenschäden	A	II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II
Indirekte Umweltaspekte												
Produktlebenszyklus-bezogene Aspekte (z. B. Design, Entwicklung, Verpackung etc.)	Werbematerialien, Beschaffung	Belastungen durch Abfälle / Herstellung wird reduziert	A	I	A/I	A/I	A/I	A/I	A/I	A/I	A/I	A/I
Neue Märkte	Neue Wohnformen, neue Dienstleistungen	Umweltbeeinträchtigung bei unzureichender Betrachtung wird vermieden	B	II								
Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen	Wartungsverträge, Betreuungsverträge	Zusammenlegung von Wegen und Dienstleistungskomplexen	B	I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I
Zusammensetzung des Produktangebots	AWO Pfalz als Dienstleister in möglichst vielen Bereichen für (alte) Menschen	Einsparung von Wegen	B	II								
Umweltleistung und Umweltverhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten	Auswahl von Lieferanten	Unbekannte Herkunft von Produkten, unbekannte Produktionsbedingungen wird vermieden	B	I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I

SOZIALSTATIONEN

Umweltaspekt aus der EMAS-Verordnung	Umweltaspekt im Unternehmen	Umweltproblem/ Umweltauswirkung	Verband		Einrichtung						
			Umweltrelevanz (A, B, C)	Einflussmöglichkeit (I, II, III)	SST Zweibrücken	SST Habelloch	SST Lockgirim	SST Primasens	SST Käberlauren	SST Lambrecht	
Direkte Umweltaspekte											
Rechtsvorschriften und zulässige Grenzwerte in Genehmigungen	Einhaltung von definierten Grenzwerten	Bei Nichtkonformität: mögliche Auswirkungen auf Luft, Wasser, Mensch	A	II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II
Emissionen in die Atmosphäre	CO2 Ausstoß der Fahrzeugflotte	Belastung der Atmosphäre durch Motoren verringern	A	I	A/II	A/I	A/I	A/I	A/I	A/II	
Ein- und Ableitungen in Gewässer	Fettabscheider Großküchen	Fette gelangen nicht in das Abwassersystem	A	I							
Erzeugung, Recycling, Wiederverwendung von Abfällen	Mülltrennung, Recyclingmaterial Druckpapier, Speiseabfälle	Ansammlung von vermeidbaren Abfällen verringern	B	I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I	
Nutzung und Kontaminierung von Böden	Neu- Umbauprojekte	Verunreinigung von Böden mit Grundwasser vermeiden	A	II							
Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschließlich Energie)	Recyclingpapier LED Leuchtmittel	Zusätzlichen Belastungen entgegenwirken	C	II	C/II	C/II	C/II	C/II	C/II	C/II	
Nutzung von Zusätzen und Hilfsmitteln sowie Halbfertigprodukten	Reinigungsmittel Desinfektionsmittel Waschmittel	Verminderung der Belastung des Abwassersystems, Einsatz von Chemie reduzieren	A	I	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	
Verkehr (in Bezug auf Waren und Dienstleistungen)	Tourenoptimierung, CO2 Vorgabe Fahrzeugbeschaffung	Zusätzliche Belastungen der Luft vermeiden	B	II							
Risiko von Umweltunfällen und Umweltauswirkungen	Brandgefahr, vorbeugender Brandschutz	Belastung von Böden, Grundwasser, Personenschäden	A	II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II		
Indirekte Umweltaspekte											
Produktlebenszyklus-bezogene Aspekte (z. B. Design, Entwicklung, Verpackung etc.)	Werbematerialien, Beschaffung	Belastungen durch Abfälle / Herstellung wird reduziert	A	I	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	
Neue Märkte	Neue Wohnformen, neue Dienstleistungen	Umweltbeeinträchtigung bei unzureichender Betrachtung wird vermieden	B	II							
Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen	Wartungsverträge, Betreuungsverträge	Zusammenlegung von Wegen und Dienstleistungskomplexen	B	I	B/II	B/III	B/III	B/III	B/III	B/III	
Zusammensetzung des Produktangebots	AWO Pfalz als Dienstleister in möglichst vielen Bereichen für (alte) Menschen	Einsparung von Wegen	B	II							
Umweltleistung und -verhalten von Unter-, Auftragnehmern und Lieferanten	Auswahl von Lieferanten	Unbekannte Herkunft von Produkten, unbekannt Produktionsbedingungen wird vermieden	B	I	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II	

Beschreibung			Verband		Einrichtung						
Umweltaspekt aus der EMAS-Verordnung	Umweltaspekt im Unternehmen	Umweltproblem/ Umweltauswirkung	B	U	II	I	II	III	I	II	III
Direkte Umweltaspekte											
Rechtsvorschriften und zulässige Grenzwerte in Genehmigungen	Einhaltung von definierten Grenzwerten	Bei Nichtkonformität: mögliche Auswirkungen auf Luft, Wasser, Mensch	A	II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II		
Emissionen in die Atmosphäre	CO2 Ausstoß der Fahrzeugflotte	Belastung der Atmosphäre durch Motoren verringern	A	I	A/II	A/I	A/I	A/I	A/I		
Ein- und Ableitungen in Gewässer	Fettabscheider Großküchen	Fette gelangen nicht in das Abwassersystem	A	I							
Erzeugung, Recycling, Wiederverwendung von Abfällen	Mülltrennung Recyclingmaterial Druckpapier Speiseabfälle	Ansammlung von vermeidbaren Abfällen verringern	B	I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I		
Nutzung und Kontaminierung von Böden	Neu- Umbauprojekte	Verunreinigung von Böden mit Grundwasser vermeiden	A	II							
Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschließlich Energie)	Recyclingpapier LED Leuchtmittel	Zusätzlichen Belastungen entgegenwirken	C	II	C/II	C/II	C/II	C/II	C/II		
Nutzung von Zusätzen und Hilfsmitteln sowie Halbfertigprodukten	Reinigungsmittel Desinfektionsmittel Waschmittel	Verminderung der Belastung des Abwassersystems, Einsatz von Chemie reduzieren	A	I	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	
Verkehr (in Bezug auf Waren und Dienstleistungen)	Tourenoptimierung, CO2 Vorgabe Fahrzeugbeschaffung	Zusätzliche Belastungen der Luft vermeiden	B	II							
Risiko von Umweltunfällen und Umweltauswirkungen	Brandgefahr, vorbeugender Brandschutz	Belastung von Böden, Grundwasser, Personenschäden	A	II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II		
Indirekte Umweltaspekte											
Produktlebenszyklus-bezogene Aspekte (z. B. Design, Entwicklung, Verpackung etc.)	Werbematerialien, Beschaffung	Belastungen durch Abfälle / Herstellung wird reduziert	A	I	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	
Neue Märkte	Neue Wohnformen, neue Dienstleistungen	Umweltbeeinträchtigung bei unzureichender Betrachtung wird vermieden	B	II							
Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen	Wartungsverträge, Betreuungsverträge	Zusammenlegung von Wegen und Dienstleistungskomplexen	B	I	B/II	B/III	B/III	B/III	B/III	B/III	
Zusammensetzung des Produktangebots	AWO Pfalz als Dienstleister in möglichst vielen Bereichen für (alte) Menschen	Einsparung von Wegen	B	II							
Umweltleistung und -verhalten von Unter-, Auftragnehmern und Lieferanten	Auswahl von Lieferanten	Unbekannte Herkunft von Produkten, unbekannt Produktionsbedingungen wird vermieden	B	I	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II	

6. KERNINDIKATOREN

Im Folgenden werden die Kernindikatoren für den Verband dargestellt. Auf Grund der klassischen Dienstleistungstätigkeit, erfolgt eine differenzierte Darstellung der CO₂ Werte. Eine Differenzierte Darstellung von CH₄, N₂O, HFKW, PFC, NF₃, und SF₆ erfolgt nicht, da sich die Werte im nicht relevanten Bereich bei gerundet 0 bewegen.

Als Referenzwerte werden aktuell überwiegend Vorjahreszahlen oder Durchschnittszahlen angewendet. Da derzeit wenige Träger in der Altenhilfe nach EMAS arbeiten, ist das Anwenden von Branchenspezifischen Referenzwerten schwierig.

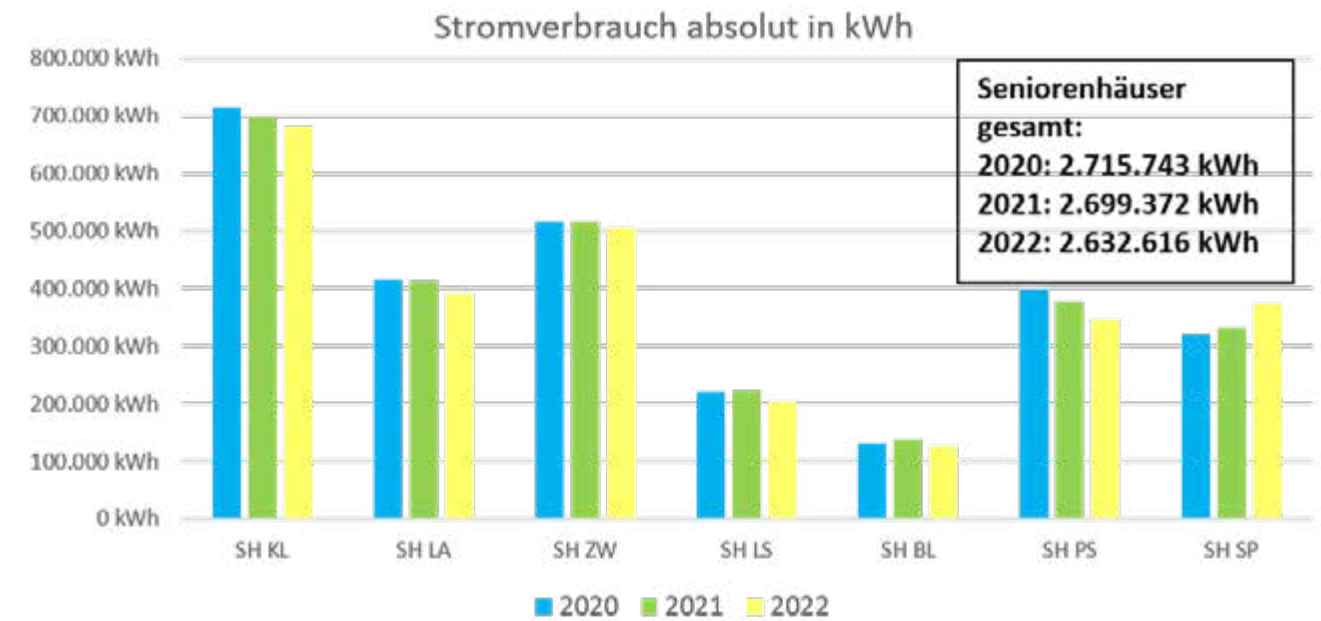
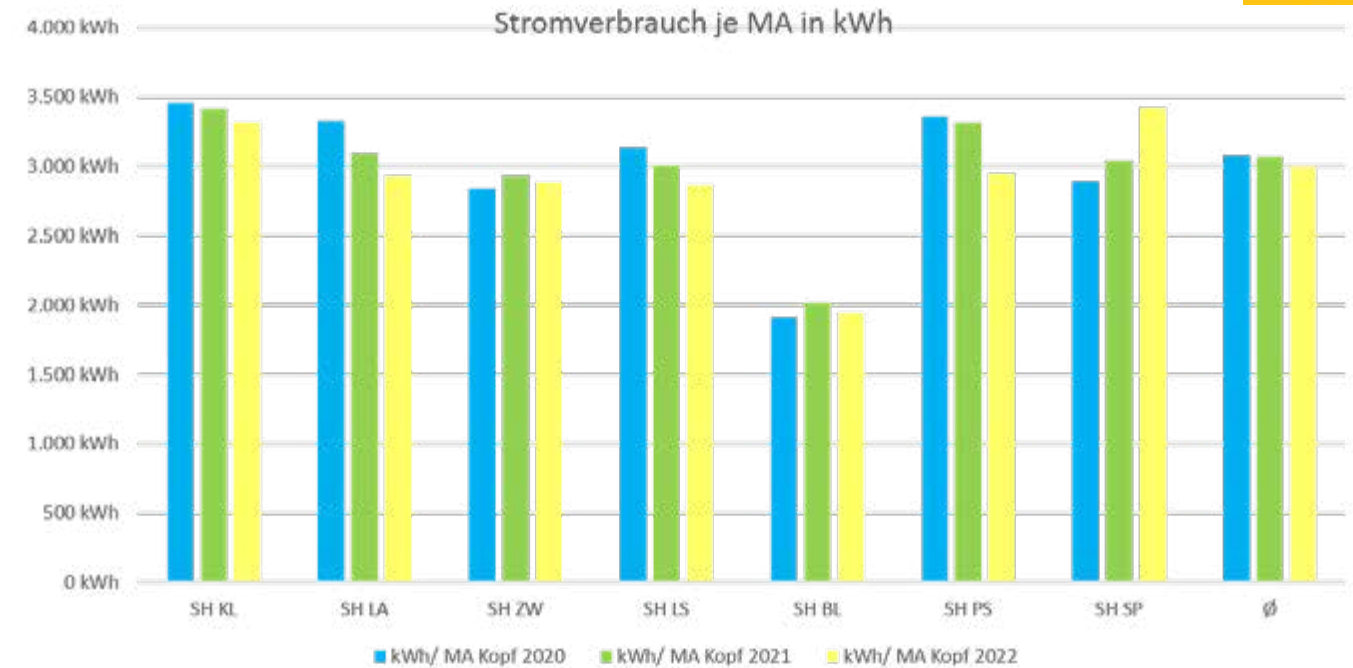
Indikator gem. EMAS	Indikator AWO Pfalz	Bezugsgröße	Referenzwert	Erfassung Wie?*	Erfassung Wer?	Erfassung Wann?
Fläche	Bebaute Fläche	Mitarbeiter	Durchschnitt	Tabellarische Erhebung	Technischer Dienst	kontinuierlich bei hinzukommenden Standorten
Energie	Strom	Mitarbeiter	Vorjahr	Zähler ablesen	FiBu / CO/HT	monatlich
	Gas	Mitarbeiter	Vorjahr	Zähler ablesen	FiBu / CO/HT	monatlich
	Diesel	Mitarbeiter	Vorjahr	Abrechnung	FiBu / CO	kontinuierlich
	Benzin	Mitarbeiter	Vorjahr	Abrechnung	FiBu / CO	kontinuierlich
	Wallbox	Mitarbeiter	Vorjahr	Zähler ablesen	FiBu / CO/HT	monatlich
Wasser	Wasser	Mitarbeiter	Vorjahr	Zähler ablesen	FiBu / CO/HT	monatlich
Abfall	Restmüll	Mitarbeiter	Durchschnitt	Abrechnung	FiBu / CO	1. Q. Folgejahr
	Wertstoffe	Mitarbeiter	Durchschnitt	Abrechnung	FiBu / CO	1. Q. Folgejahr
	Speise-abfälle	Mitarbeiter	Vorjahr	Abrechnung	FiBu / CO	1. Q. Folgejahr
	Fellabscheider	Mitarbeiter	Durchschnitt	Abrechnung	FiBu / CO	1. Q. Folgejahr
	Altpapier	Mitarbeiter	Durchschnitt	Abrechnung	FiBu / CO	1. Q. Folgejahr
Material	Papier	Mitarbeiter	Vorjahr	Beschaffung	FiBu / CO	kontinuierlich

* Bei allen Erfassungen über Abrechnungen (z.B. Nebenkostenabrechnung Energieversorger) sind wir auf die Zusammenarbeit von externen Dienstleistern angewiesen. Um ein unterjähriges beeinflussen der Energie und Wasserwerte sicherzustellen, erfolgt ab 01.01.2021 ein Monatliches ablesen.

Fläche

Die aufgeführten Standorte der AWO Pfalz haben eine Gesamtfläche von 33.507,54 m², davon sind 14.279,58 m² versiegelt und 19.228,15 m² sind Grünfläche. Das ergibt eine Gesamtfläche von 31,95 pro Mitarbeiter, eine versiegelte Fläche von 13,61 m² pro Mitarbeiter und eine Grünfläche von 18,33m² pro Mitarbeiter. 2022 kam die Sozialstation Bruchmühlbach- Miesau hinzu. Dadurch ergab sich eine Veränderung der Gesamtfläche auf 34.377,54 m², hiervon 15.024,58 m² versiegelte Fläche sowie bei der Grünfläche auf 19.353,15 m². Das ergibt bei einer Anzahl von 1084 Mitarbeitern 31,71 m² der Gesamtfläche pro Mitarbeiter, bei der versiegelten Fläche 13,86 m² und 17,85 m² der Grünfläche pro Mitarbeiter.

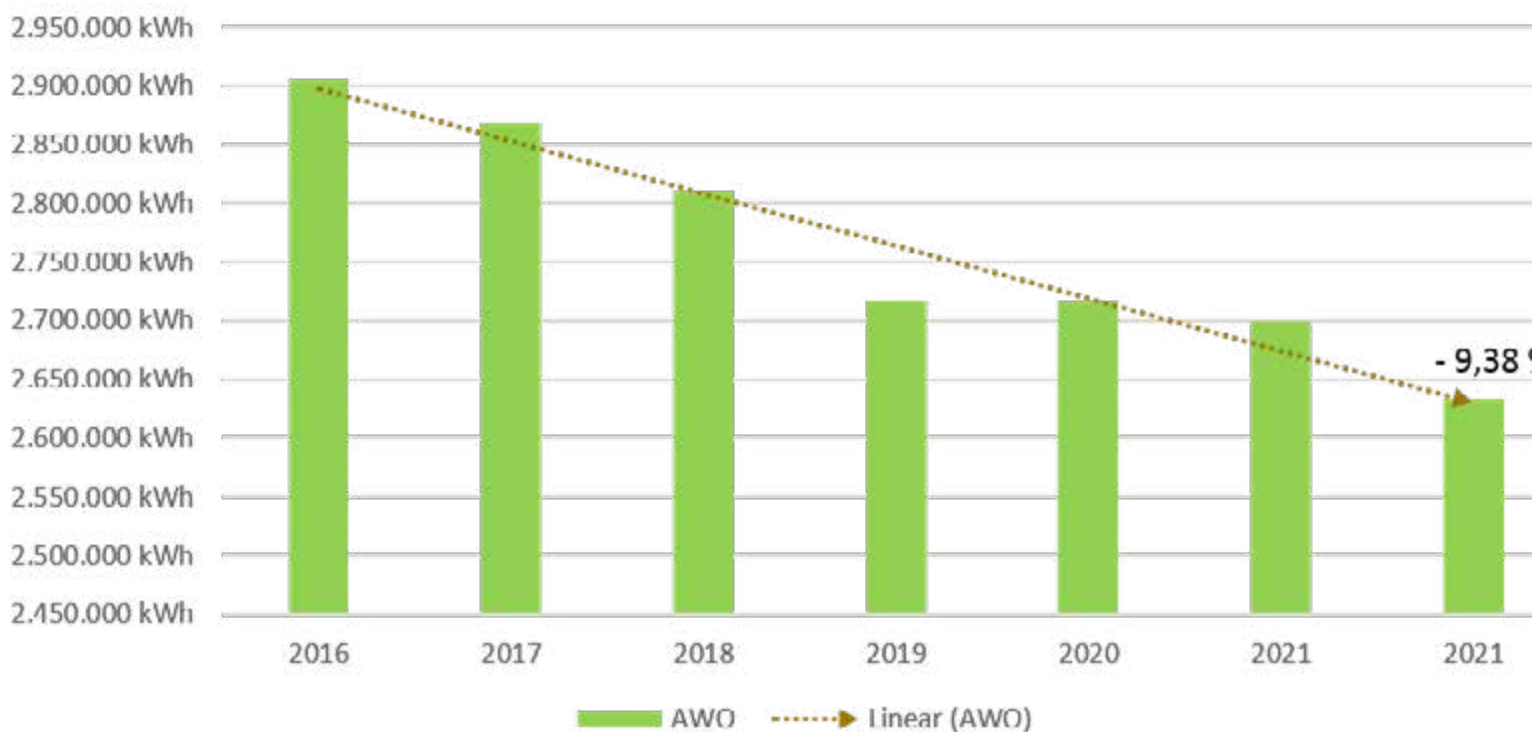
ENERGIE



Bemerkung:

Die absoluten Stromverbräuche der Einrichtungen sind aufgrund unterschiedlicher Voraussetzungen (Wäscherei, Küchenausstattungen, etc.) nicht direkt miteinander vergleichbar. Im Rahmen des CO₂-Fußabdruckes wurden die Strommengen für die Wäscherei, das Kochen von Essen auf Rädern und die Verteilerküche im Babette Ludowici herausgerechnet, um möglichst den reinen Verbrauch zum Betrieb des Seniorenhauses zu erhalten. Der leichte Anstieg des Stromverbrauches in einzelnen Einrichtungen, kann durch die Pandemie und höhere Belegungen ausgelöst sein. Der überdurchschnittliche Stromverbrauch in Speyer wird gesondert untersucht.

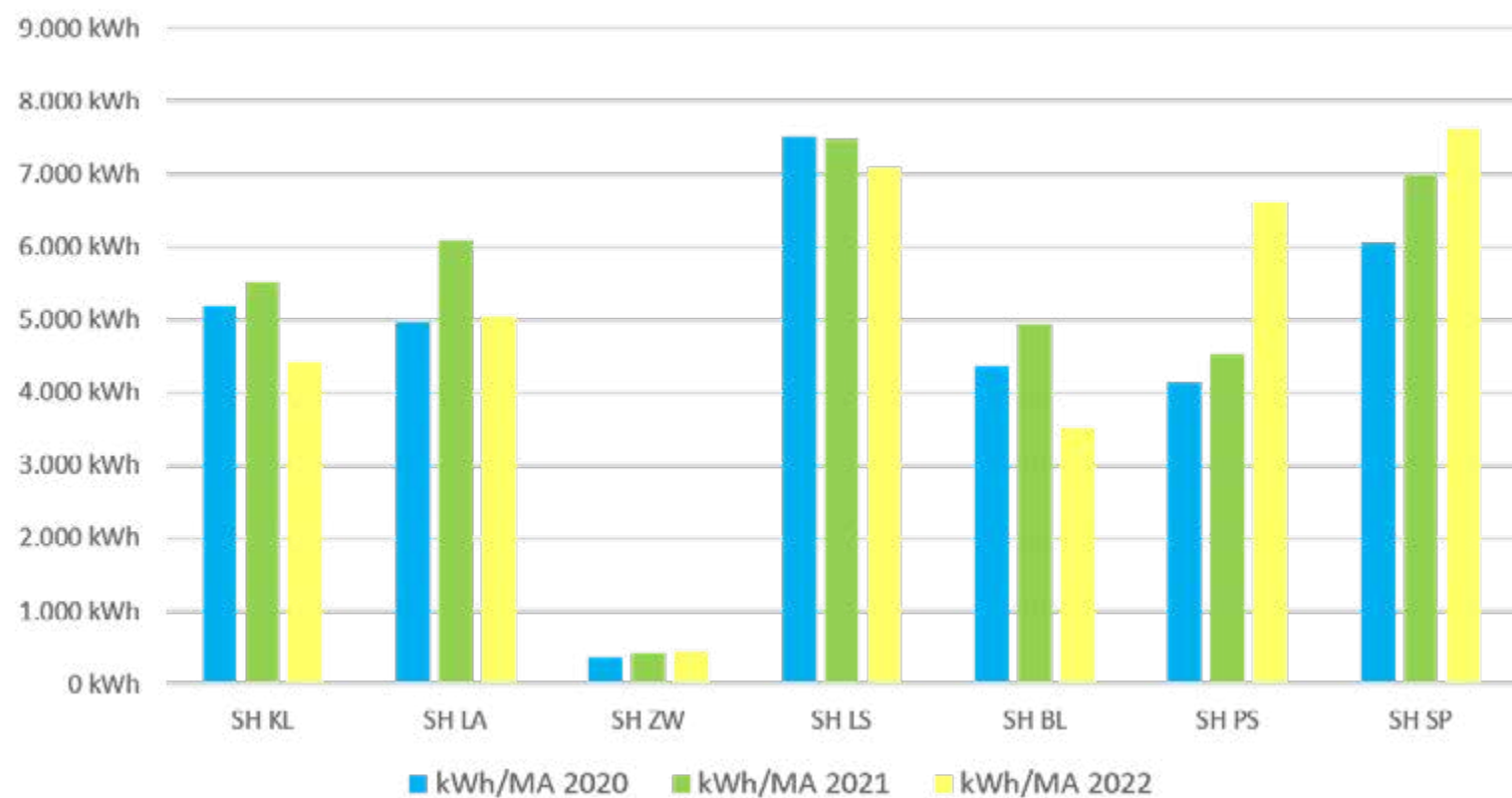
Entwicklung Stromverbrauch stationäre Einrichtungen 2016-2022



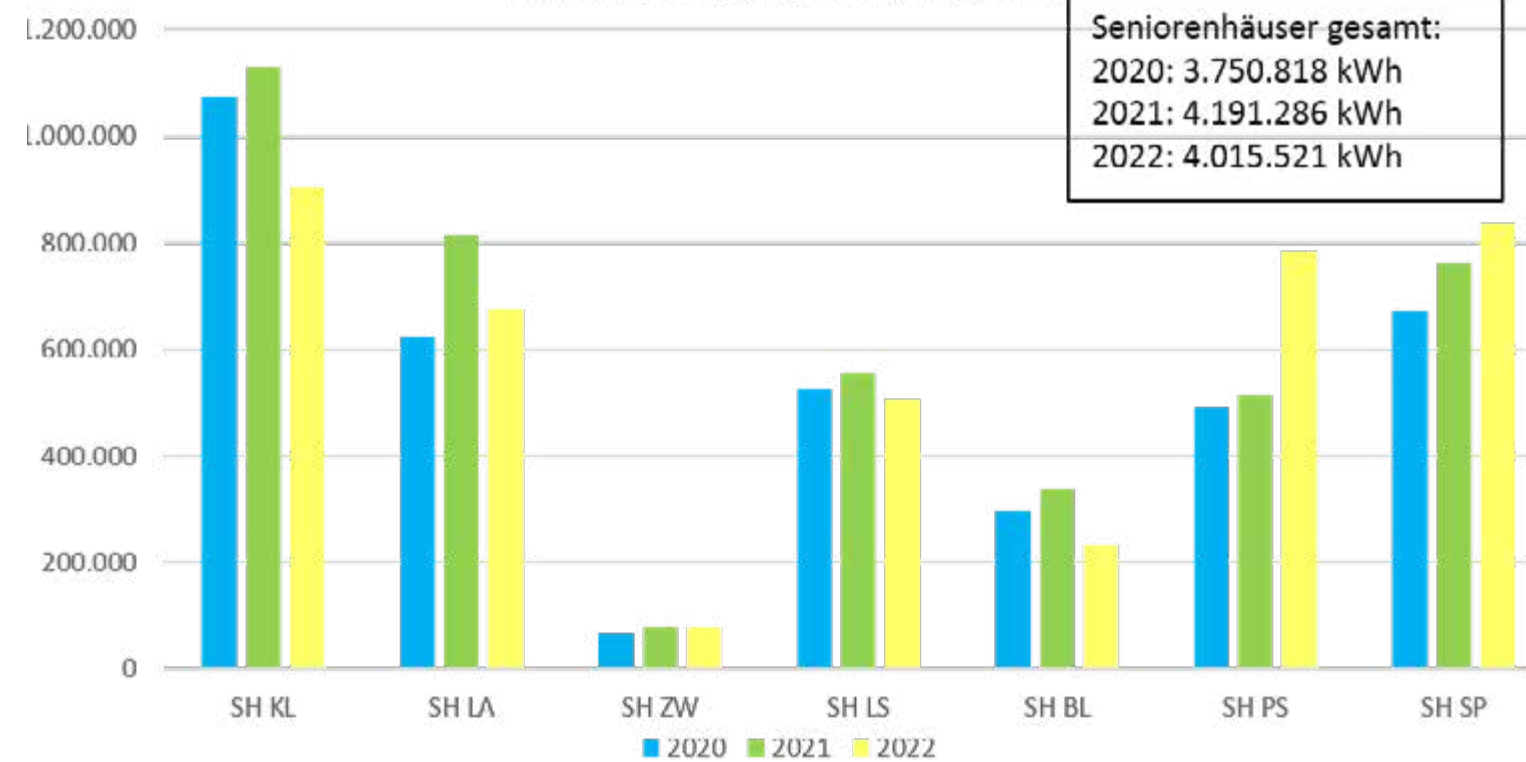
In der Gesamtdarstellung der Stromentwicklung seit 2016 (Start EMAS/ Vorbereitungen) zeigt sich eine Reduktion des Stromverbrauches um 9,38% im Unternehmen.

GAS

Gasverbrauch je MA-Kopf in kWh



Gasverbrauch absolut in kWh

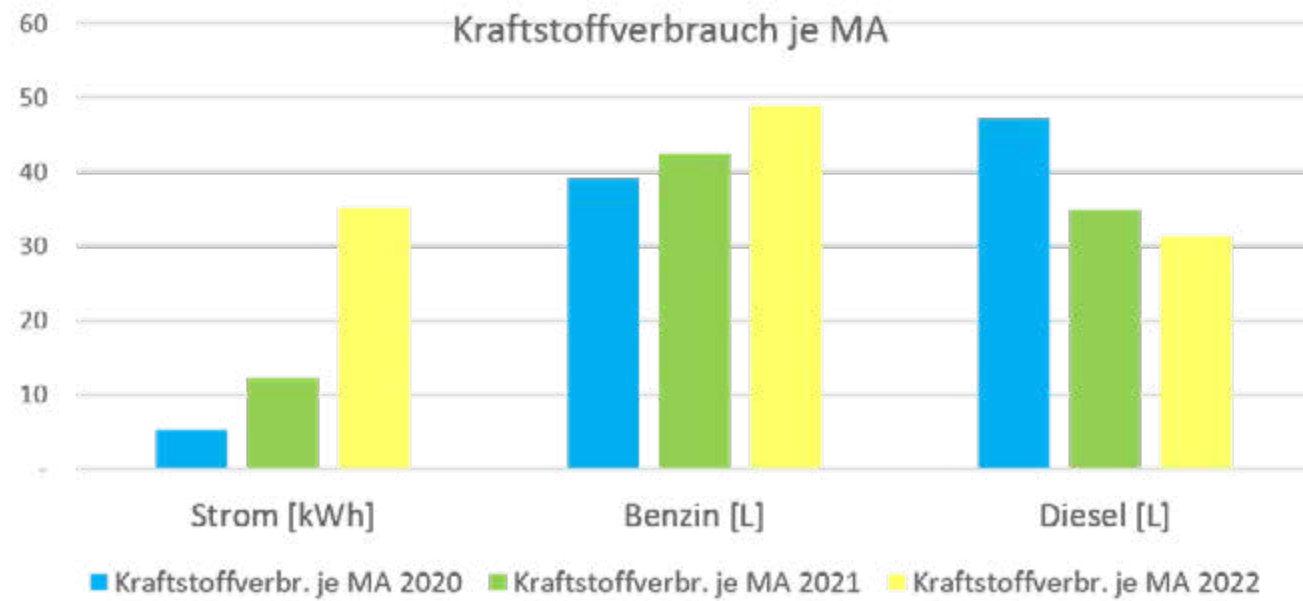


Im Seniorenhaus Pirmasens begründet sich die Erhöhung des Gasverbrauchs in einem engmaschigeren Spülen mit Heißwasser, aufgrund eines Legionellenbefalls. Der Tonus bei den Spülgängen war bedingt dadurch alle 2 Tage. Ende 2022 wurde die Warmwasserversorgung erneuert. Der erhöhte Gasverbrauch im Seniorenhaus Speyer ist mit der zunehmenden Belegung in Verbindung zu bringen.

[kg]	2022	2021	2020	2019	2018
Pelletverbrauch ZW	122.200	149.660	143.060	135.220	36
CO2 Ausstoß Pellets	41.880	51.291	49.030	46.343	12
CO2 Ausstoß Gas		33.095	28.233	33.924	276.990
CO2 Emission Heizung	75.050	84.387	77.262	80.267	277.002
Einsparung CO2 durch Pelletheizung	-83,99%	-82,00%	-83,52%		
	393.697	384.360	391.484	388.479	191.745

Durch die Umstellung der Heizung konnte eine Einsparung von 84% CO2 realisiert werden. Dies entspricht 393.697 kg CO2 in 2022.

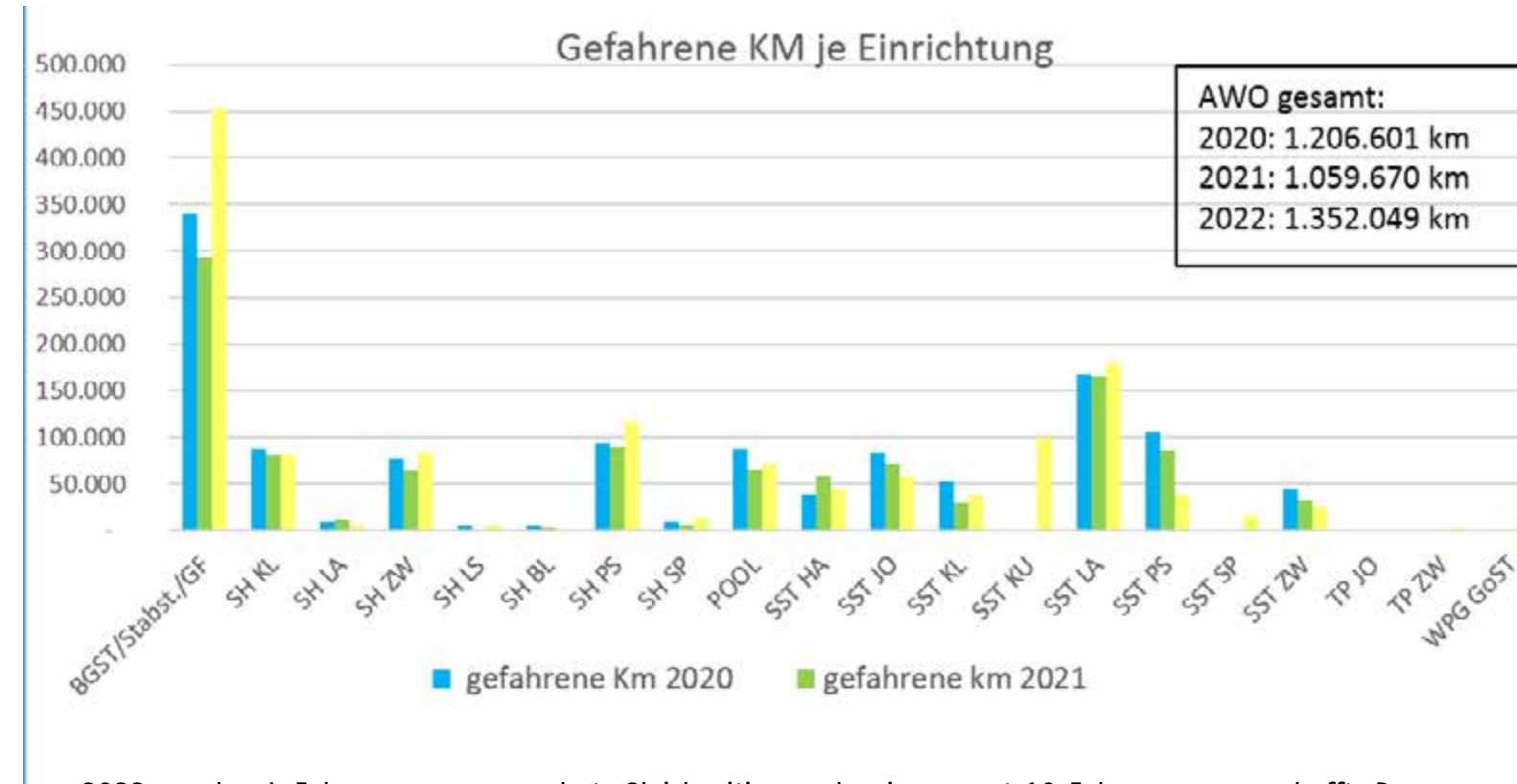
KRAFTSTOFFVERBRAUCH



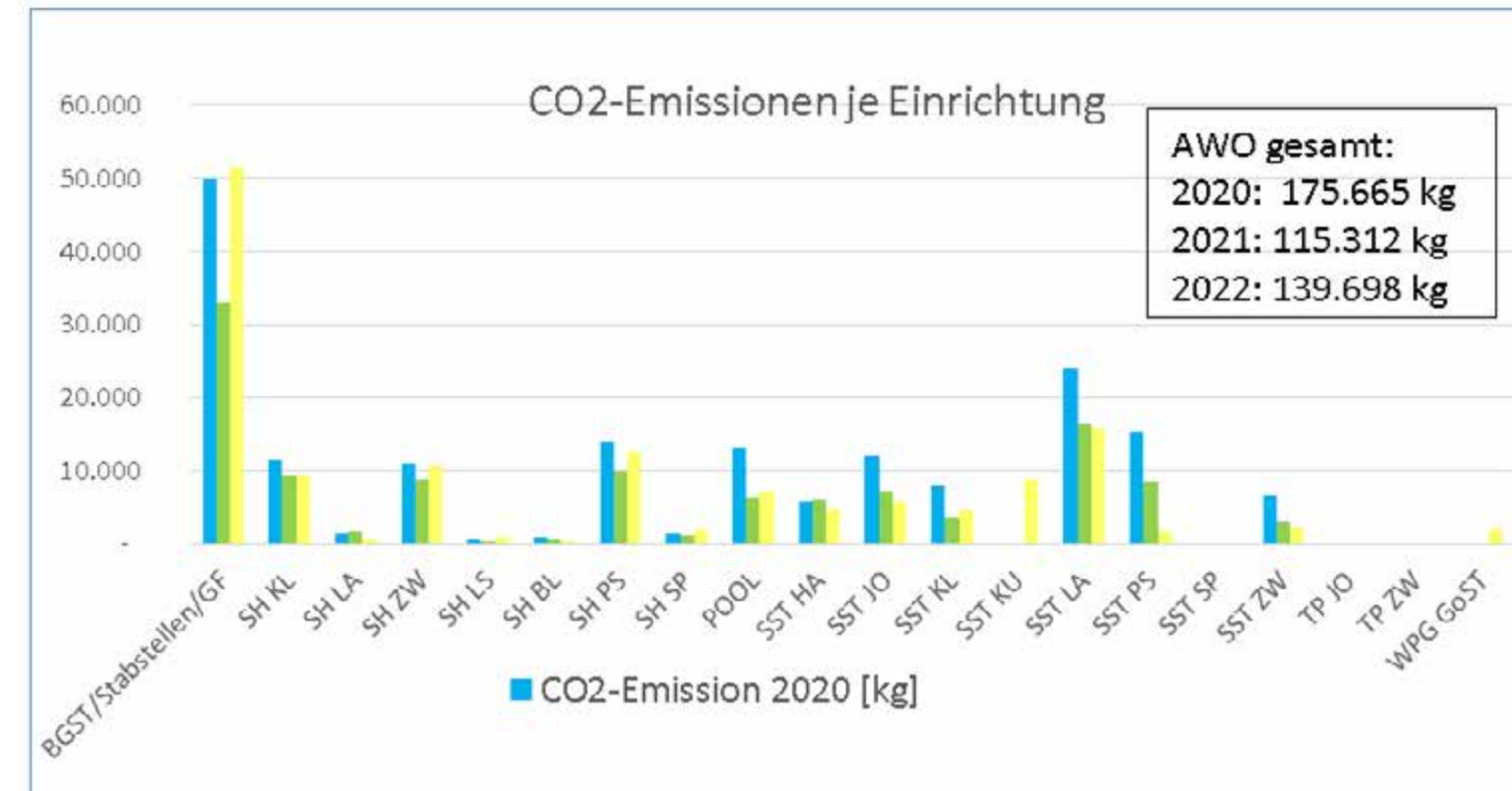
Der Kraftstoffverbrauch pro Mitarbeiter konnte in 2020 gesenkt werden. Es wurden insgesamt 4 Elektro Autos und ein Hybrid angeschafft. Der CO2 Ausstoß der Fahrzeugflotte konnte in 2020 um durchschnittlich 6 g/km gesenkt werden und beträgt nun 113 g/km.

Fahrzeugflotte

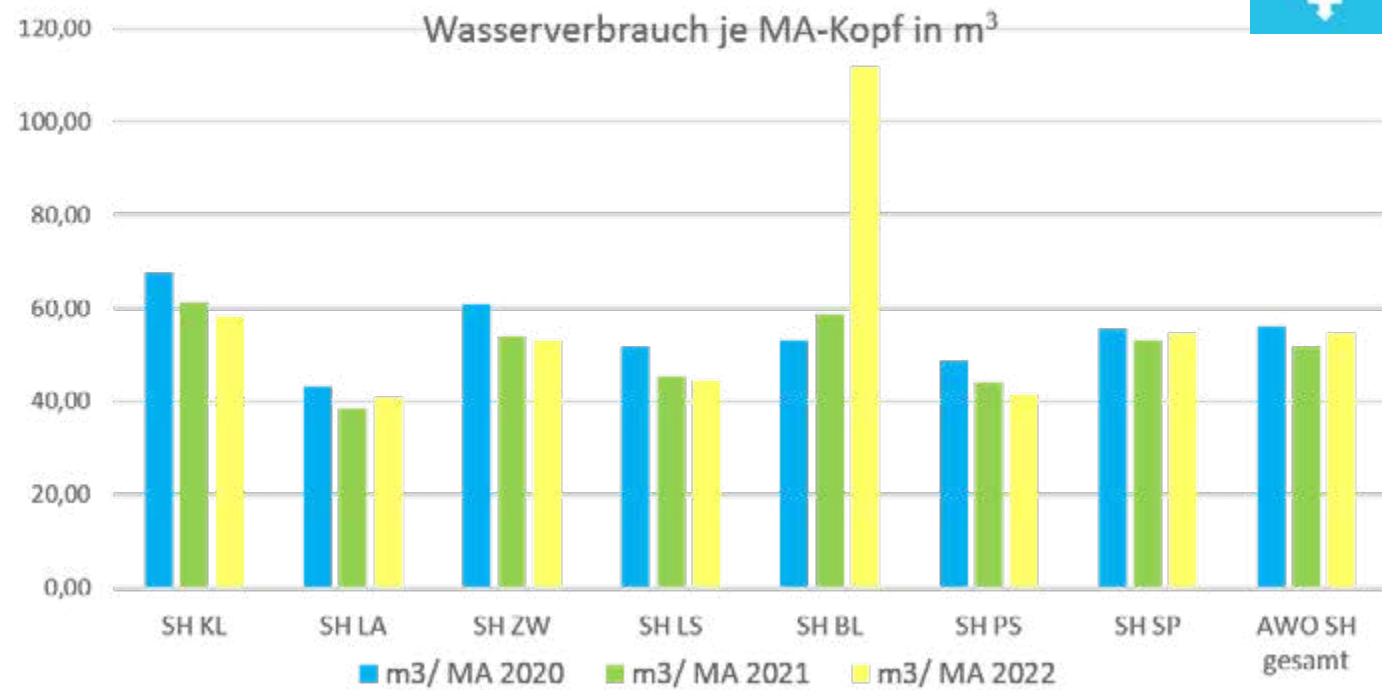
	2022	2021	2020	2019
Ø Emissionen der Flotte [g/km]	97,83	101,42	112,98	118,52
Reduzierung zum Vorjahr	-3,54%	-10,23%	-4,68%	
Reduzierung seit 2019	-17,46%			
Anzahl Autos	116	112	99	93
Elektro-Autos	22	17	7	0
Zugänge	10			
davon E-Autos	6			
Abgänge	4			



2022 wurden 4 Fahrzeuge ausgesondert. Gleichzeitig wurden insgesamt 10 Fahrzeuge angeschafft. Davon handelt es sich um 6 E-Fahrzeuge. Hier handelt es sich insbesondere um Fahrzeuge in Zusammenhang mit der Erweiterung der ambulanten Diensten.

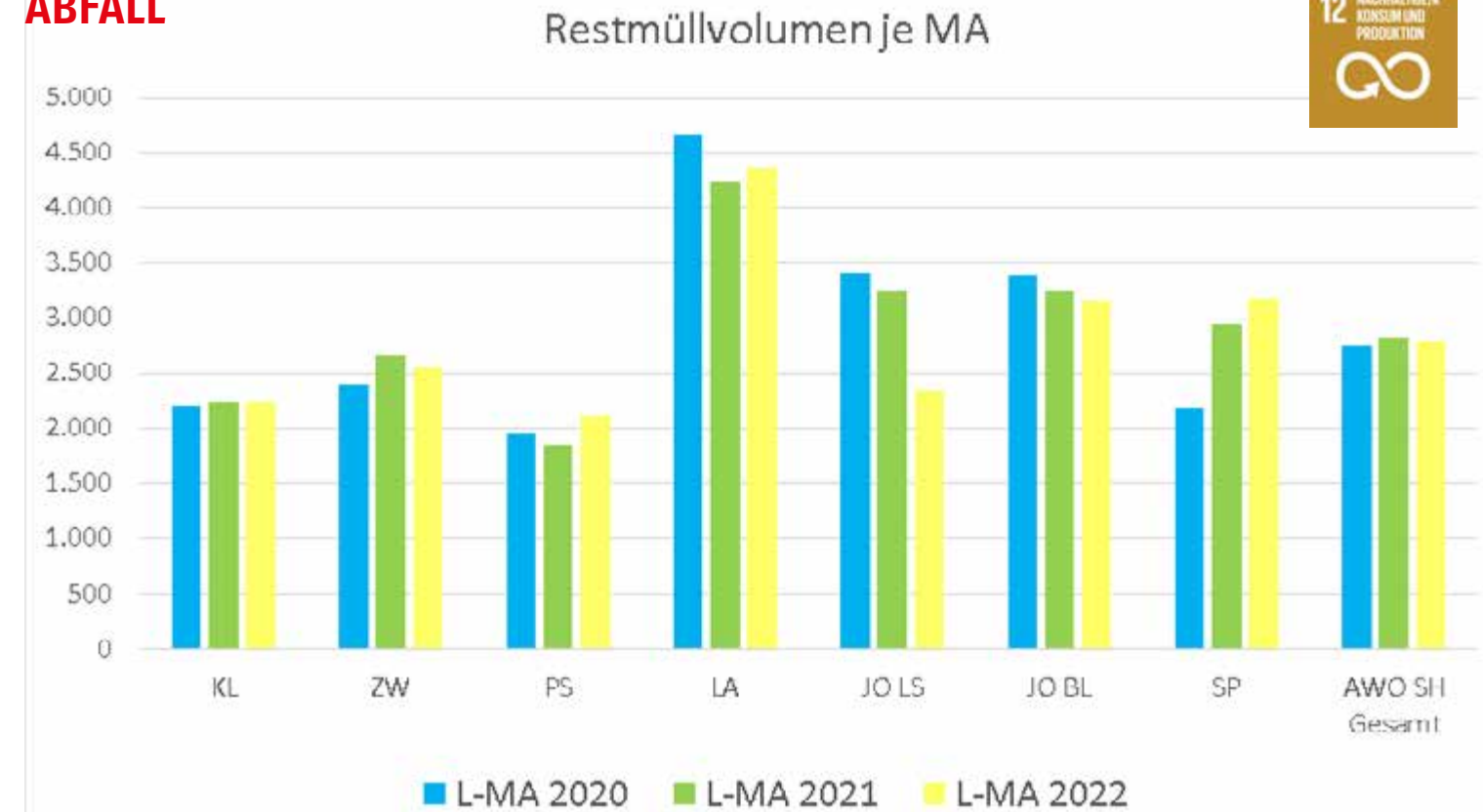


WASSER

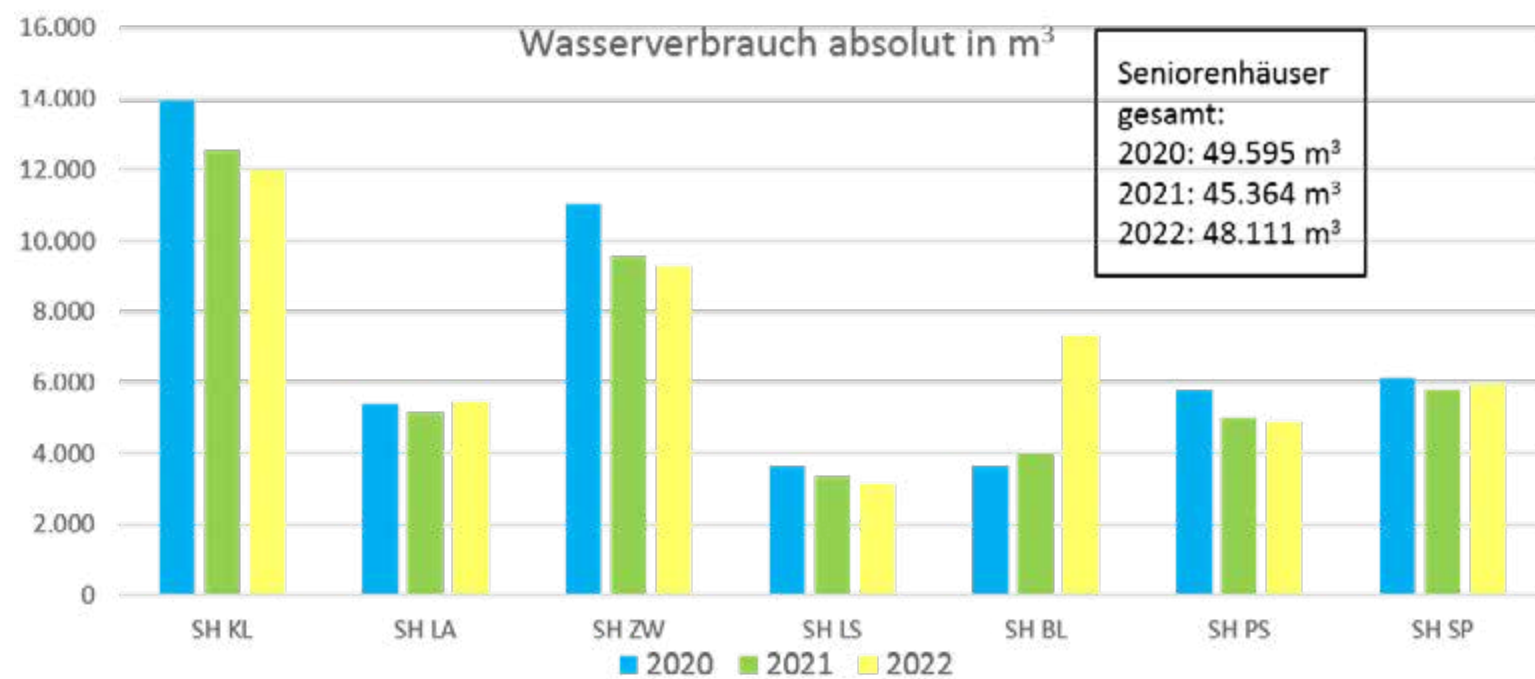


Der hohe Wasserverbrauch im Seniorenhaus Babette Ludowici begründet sich in mehreren Wasserschäden, was zu einem erhöhten Wasserverlust führte. Des Weiteren kam es 2021 zu einem Zählerwechsel und einem Ablesefehler. Der Wasserverbrauch liegt im Seniorenhaus Babette Ludowici zwischen 6000 und 7000 m³ und entspricht somit unten stehenden Stand in 2022.

ABFALL

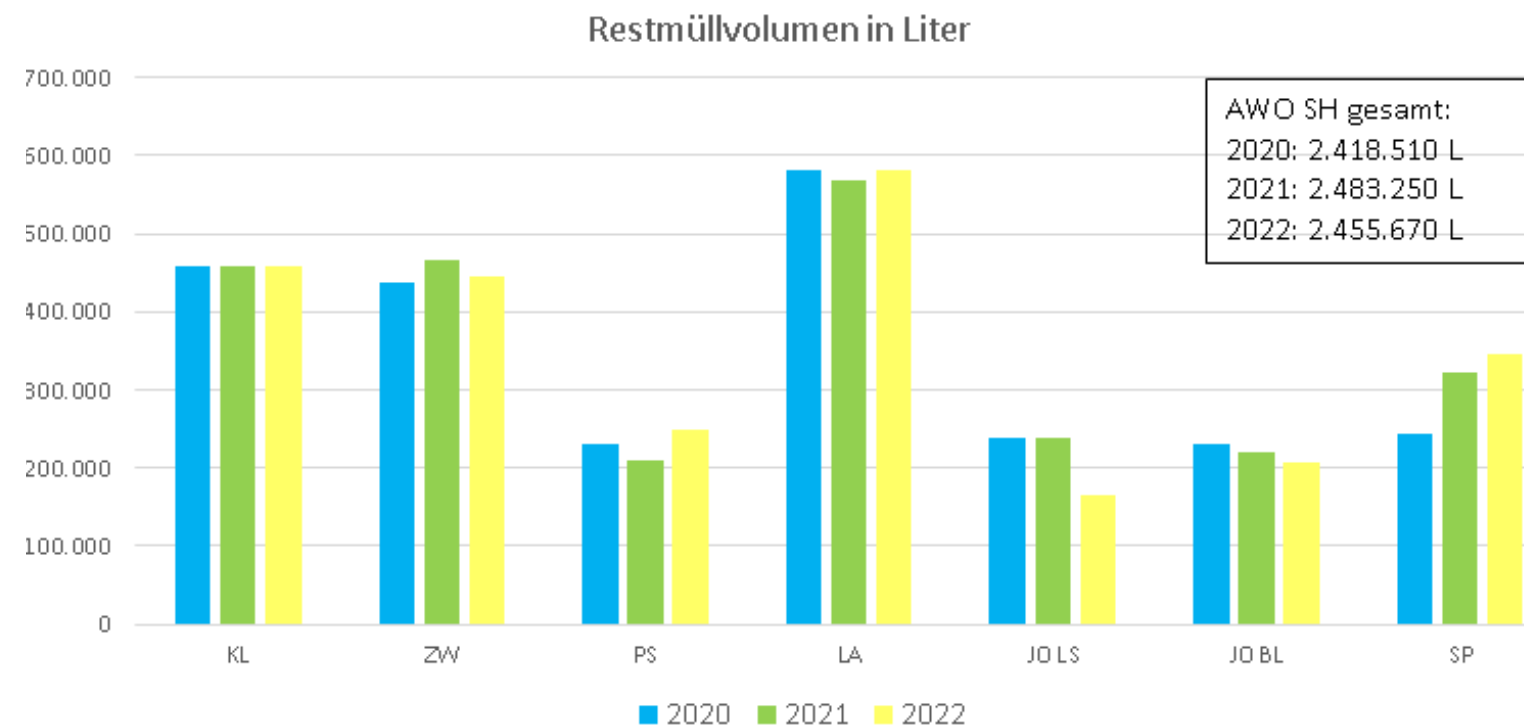


Die Erhöhung des Restmüllvolumens im SH Speyer ist auf vermehrte Testungen zurück zu führen, begründet in der Landesverordnung und wiederholten Covid Ausbrüchen, somit entstand eine vermehrte Entsorgung von PSA sowie des Testmaterials



Seniorenhäuser gesamt:
 2020: 49.595 m³
 2021: 45.364 m³
 2022: 48.111 m³

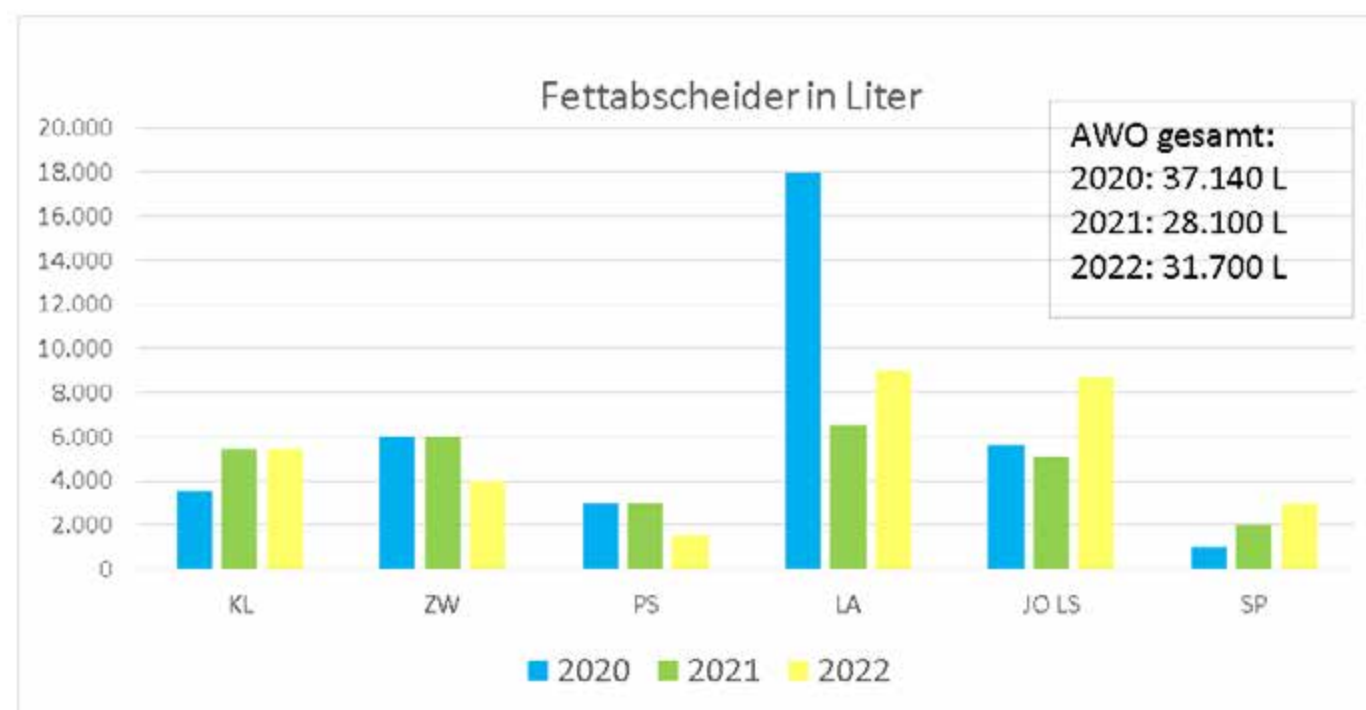
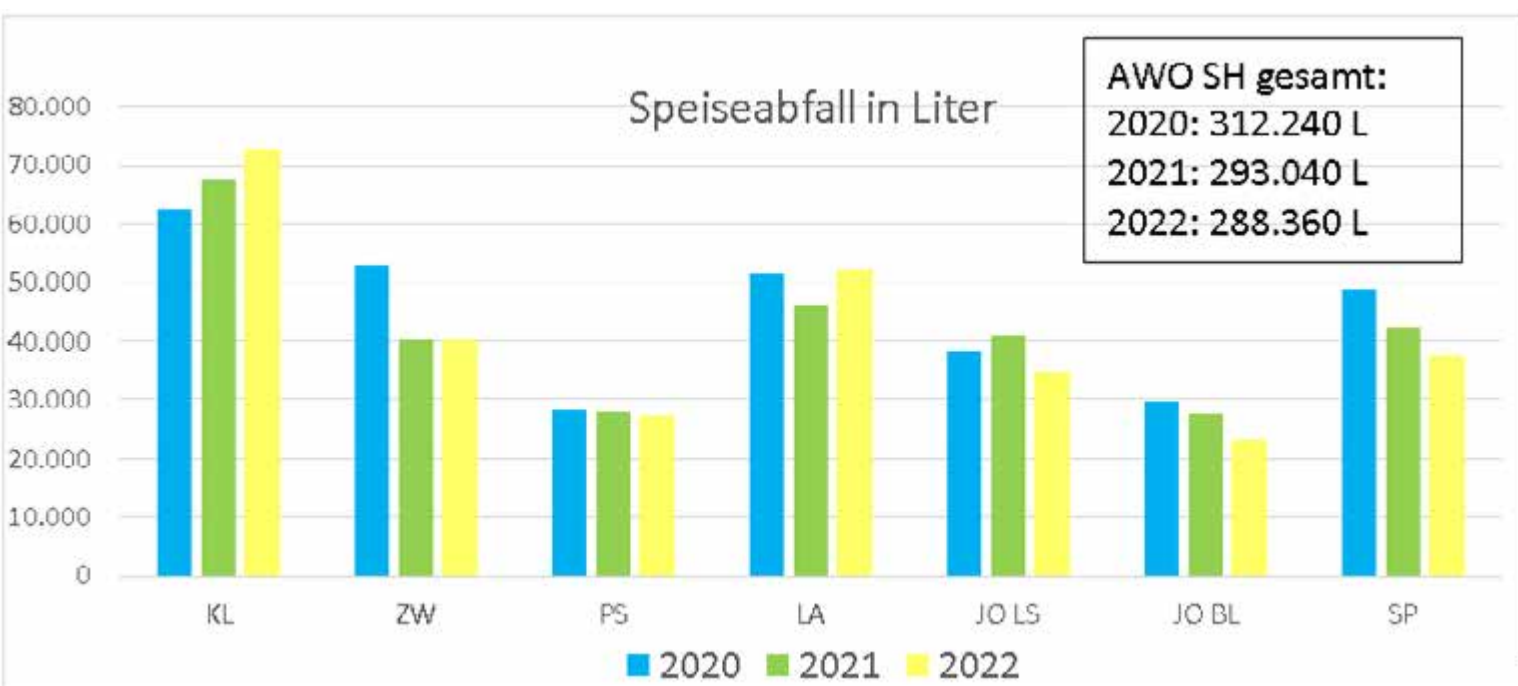
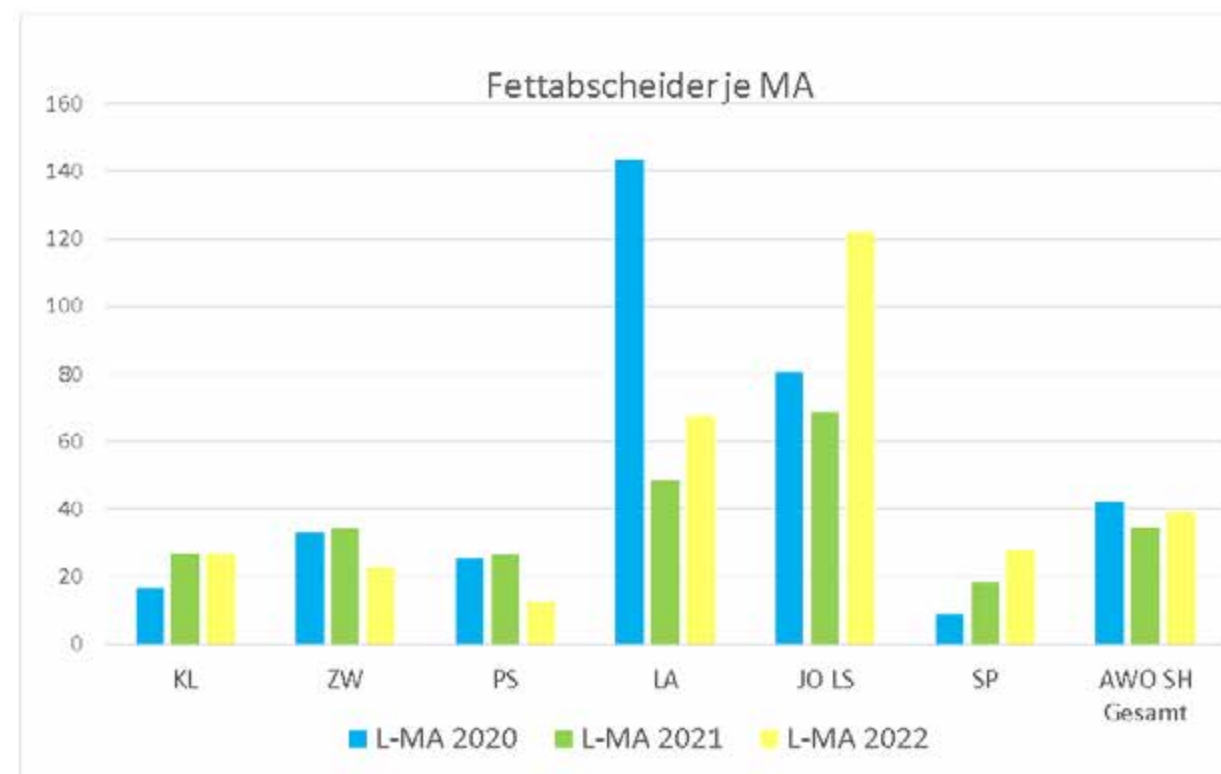
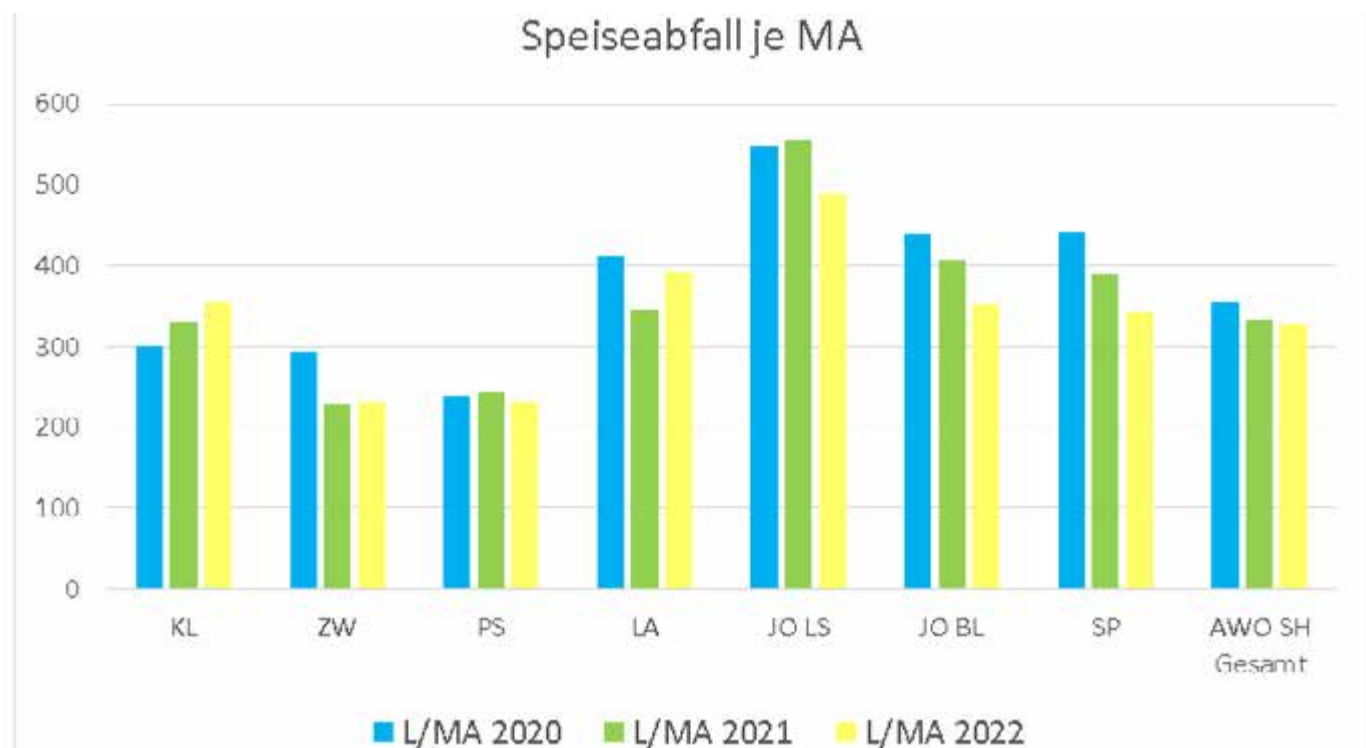
Das Ziel der Wasserreduktion um 8 m³, je Mitarbeiter konnte nicht erreicht werden. Dies ist u.a. durch Corona bedingte Zusatzwaschungen wie das Waschen von MNS und Stoffschutzkitteln begründet. Ebenfalls pandemiebedingt wurde flächendeckend dazu sensibilisiert sich vermehrt die Hände zu waschen.



AWO SH gesamt:
 2020: 2.418.510 L
 2021: 2.483.250 L
 2022: 2.455.670 L

Bei der Bemessung handelt es sich um Anzahl der Containerleerungen, dabei wird keine Volumenmessung vorgenommen.

Die Müllmengen wurden anhand der Abfuhr ermittelt.
Die Erhebung erfolgt an Hand der Rechnungen von abgeholt Tonnen und deren Fassungsvermögen.
Hier liegen nicht die tatsächlichen Mengen zu Grunde.



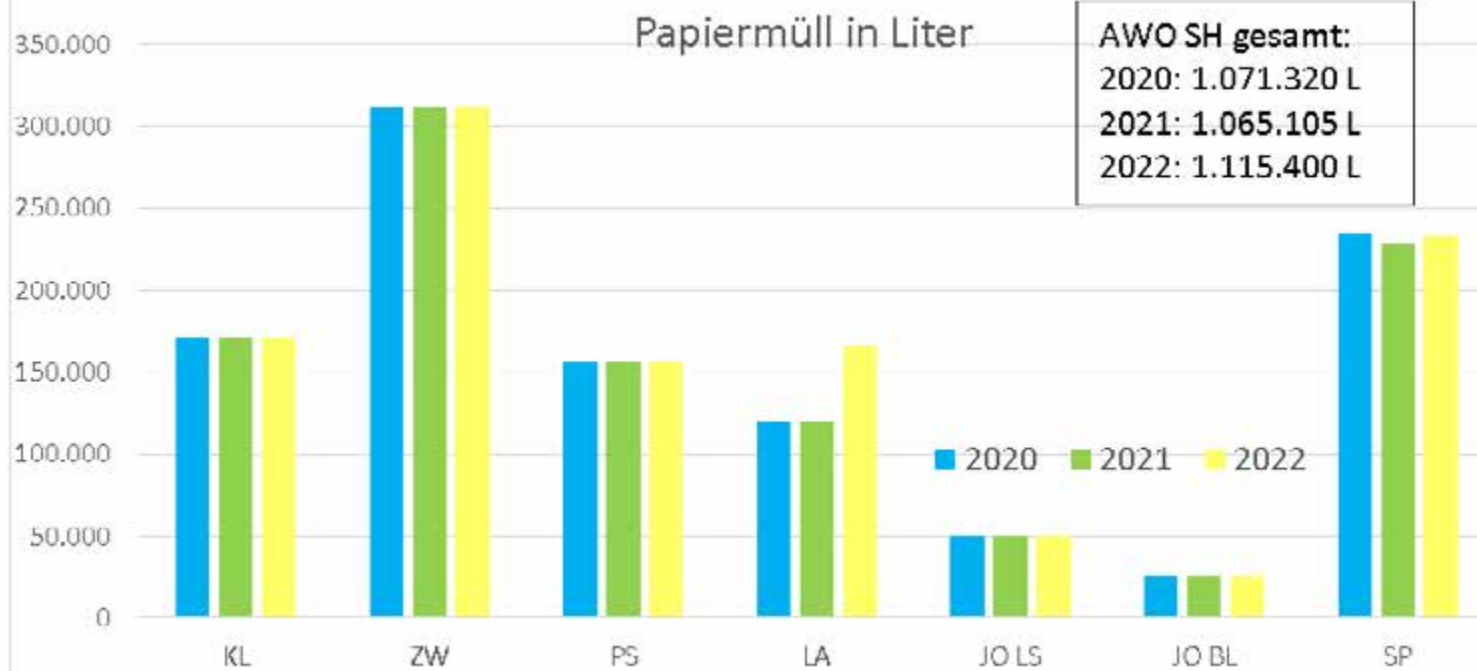
Von 2020 bis 2022 konnte der Speiseabfall von 293.040 Liter auf 288.360 Liter gesenkt werden.
Aktuell denkt die Stabsstelle Küche über eine differenzierte Erfassung im Bereich der Speiseabfälle nach.

Die Litermengen der Fettabscheider wurden anhand der Abfuhr ermittelt. Ab dem 3.Quartal 2021 werden monatlich Füllstandkontrollen durch die Einrichtungen realisiert um eine drohende Umweltverschmutzung durch Überlaufen des Fettabscheiders in den Kanal zu verhindern.

Papiermüll je MA

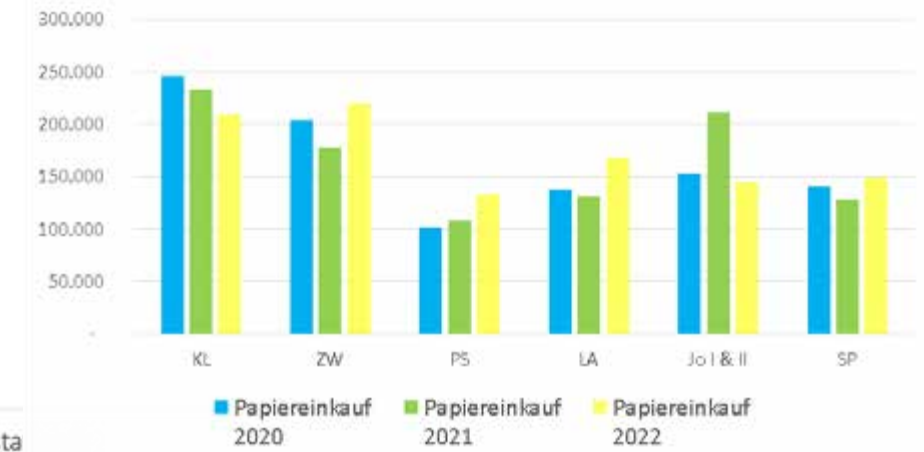


Papiermüll in Liter

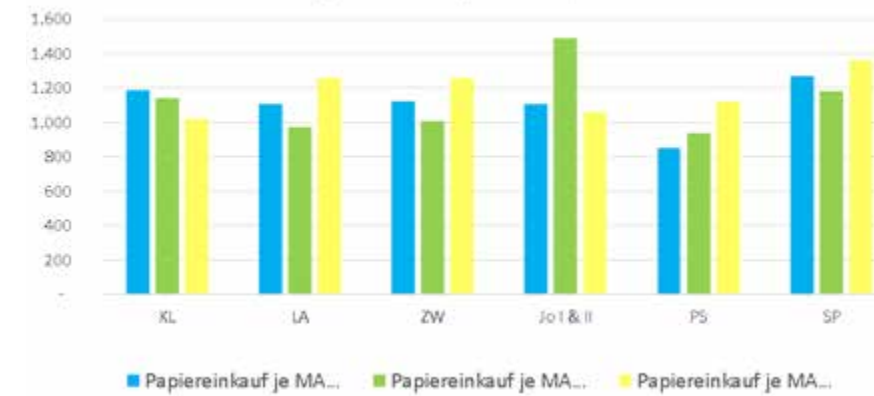


MATERIAL Papierverbrauch

Papiereinkauf je stat. Einrichtung

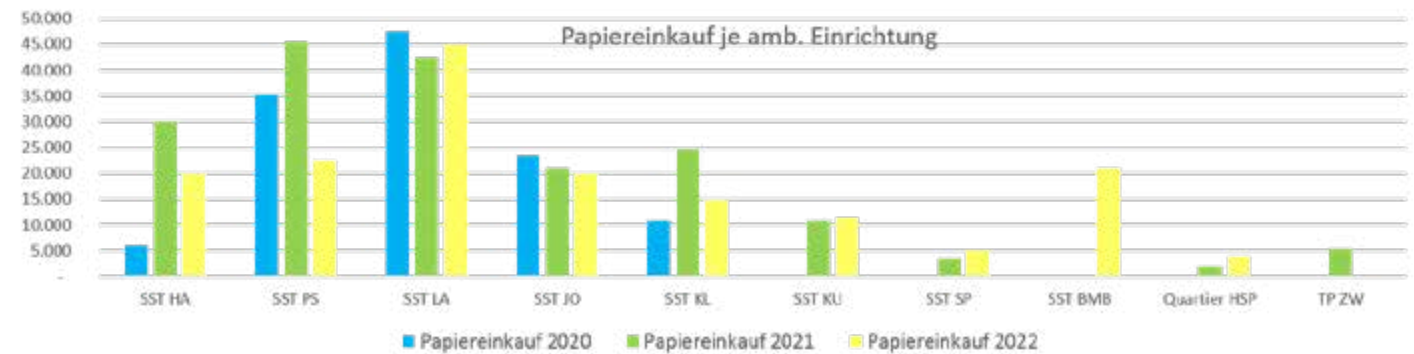


Papiereinkauf je MA sta

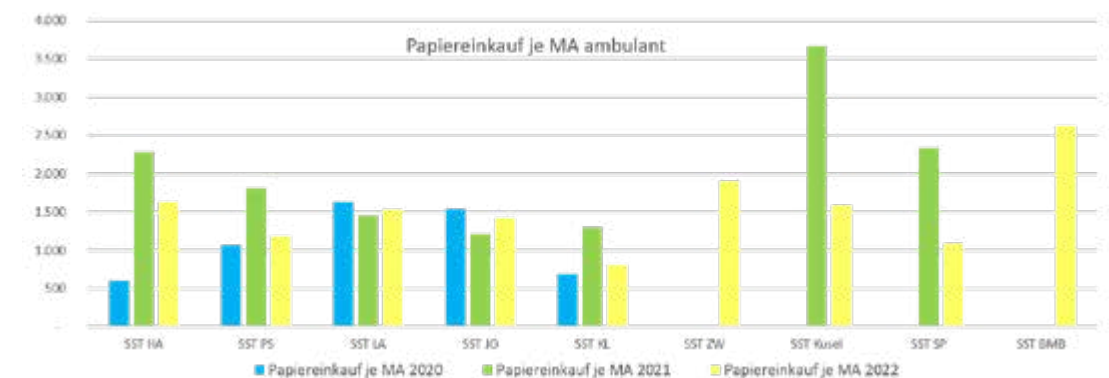


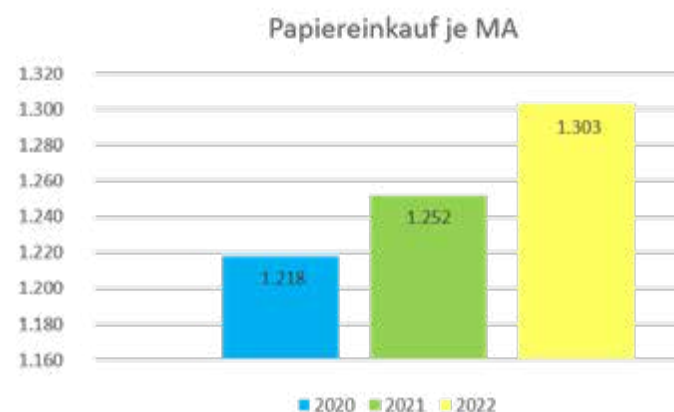
In den Seniorenhäusern Pirmasens, Speyer und Kaiserslautern kam es zudem zu vermehrten Einzügen/ Auszügen, mit entsprechend erhöhtem Aufwand von Verträgen und Aufnahmepapieren. Eben dadurch kam es zu einer vermehrten Kommunikation mit den Ärzten durch Faxe. Aufgrund von angekündigten Lieferschwierigkeiten wurde auch in den Einrichtungen Papier auf Lager gelegt.

Papiereinkauf je amb. Einrichtung



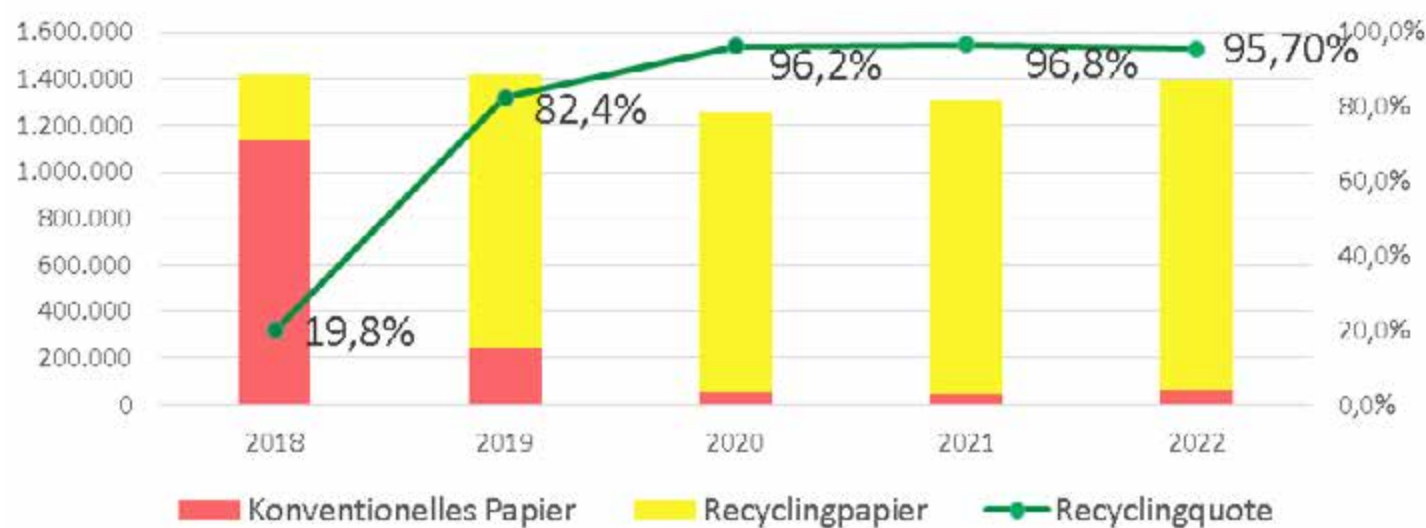
Papiereinkauf je MA ambulant





Der Papierverbrauch konnte von 1.417.000 Blatt in 2018 auf 1.212.000 Blatt in 2020 gesenkt werden. Hieraus ergibt sich eine Einsparung von 11%. Oder von 695,2kg CO2 Insgesamt beläuft sich der CO2 Ausstoß aus dem Papierverbrauch auf 5.569 kg

Entwicklung Recyclingquote 2018-2022



ENTWICKLUNG IM CO2 – FUSSABDRUCK

Im CO2- Fußabdruck wird der CO2 – Ausstoß in 6 Rubriken erhoben.

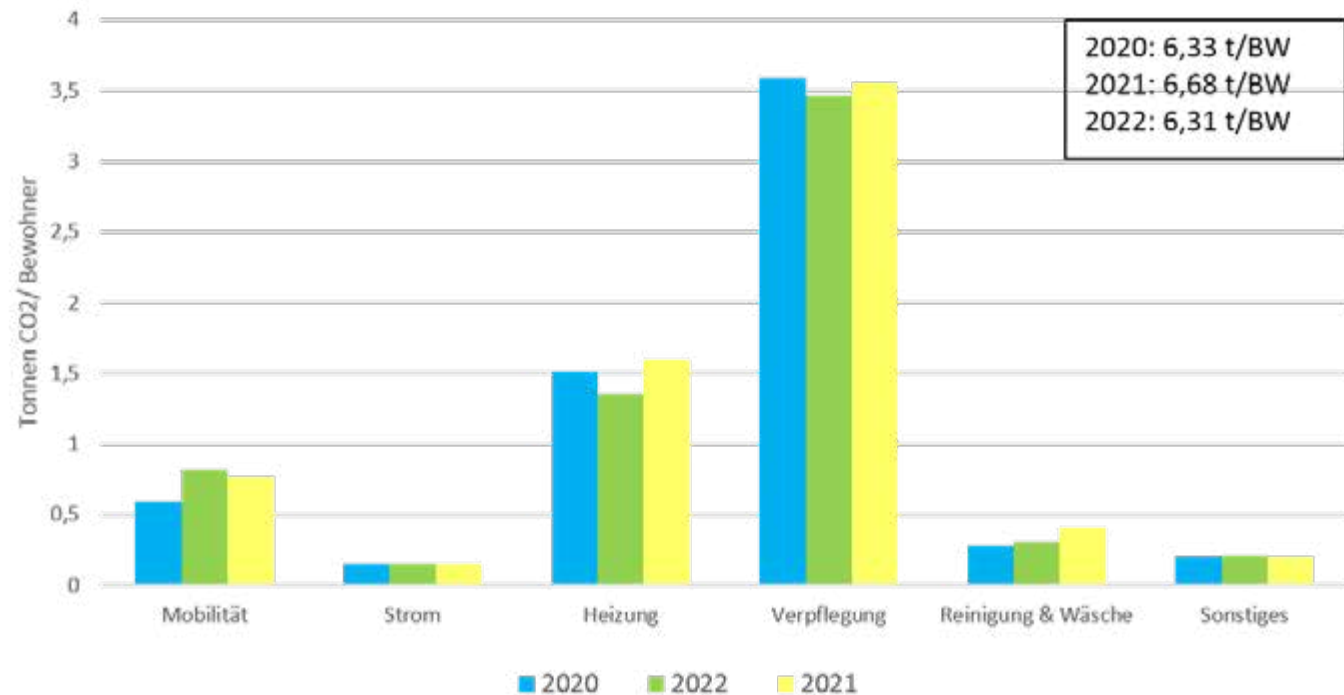
Mobilität	Emissionen aus betrieblicher Mobilität; Emissionen der Mobilität der Mitarbeitenden bei An- und Abreise zum Arbeitsplatz
Strom	Strom
Heizenergie	Gas; Energie für Warmwasser
Verpflegung	Emissionen bei kalten und warmen Mahlzeiten und Getränken; (Zusammensetzung der Mahlzeiten in den Bereichen: Fleischanteil; Bioanteil; Regionalität; Saisonalität; Anteil Tiefkühlkost)
Reinigung und Abfälle	Frischwasserverbrauch; Reinigungs- und Desinfektionsmittel (Spülmittel; Desinfektionsmittel; Einmalhandschuhe); Papierprodukte (Toilettenpapier; Papierhandtücher; Servietten); Abfälle (Restabfälle; Speiseabfälle)

Im CO2 Fußabdruck werden die Daten in Bezug zu den Pflegeplätzen dargestellt. Ein Großteil der Emissionen entfällt auf den Bereich Verpflegung. Dieser beinhaltet die Zusammensetzung der Menüs, die Speiseproduktion als auch die Lieferkette. Ein wesentlicher Bestandteil dabei ist der Fleischverbrauch. Dieser müsste deutlich reduziert werden um hier eine signifikante Senkung der Emissionen zu erreichen.

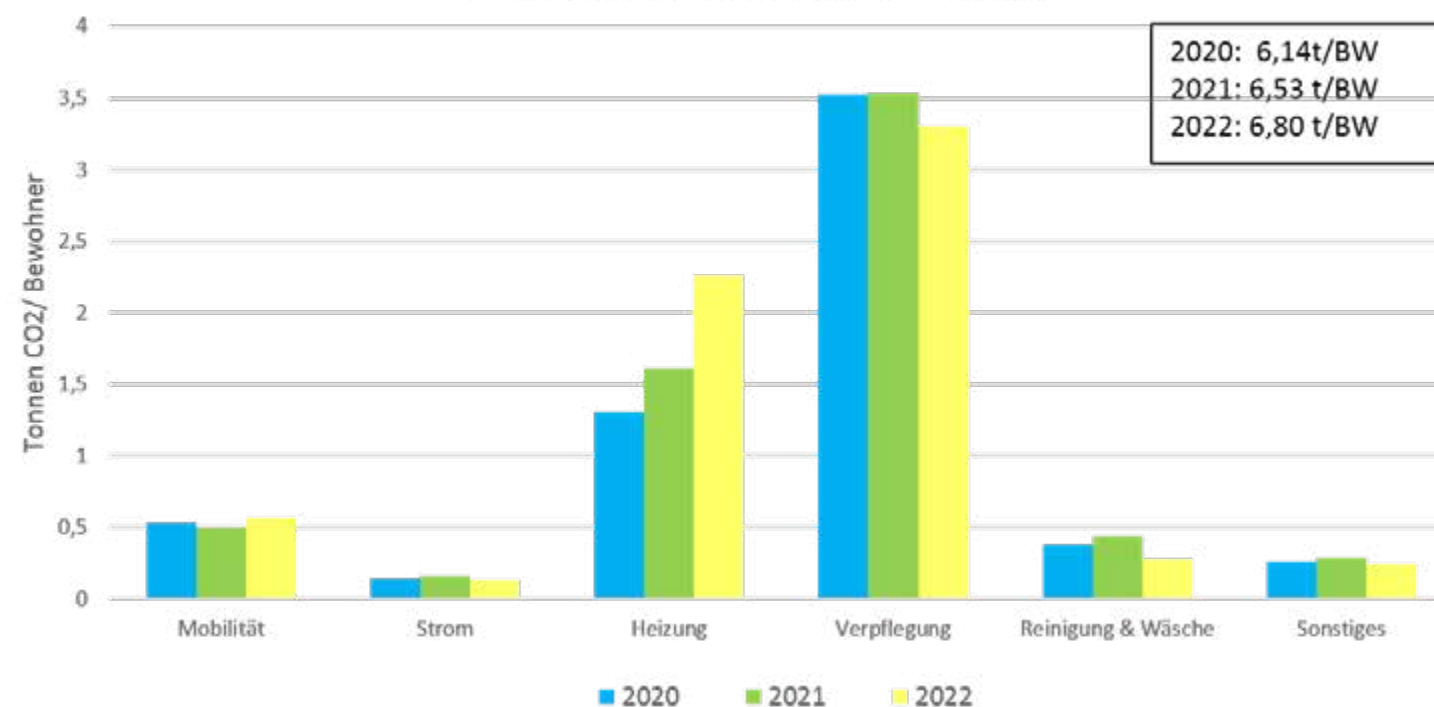
Hier spielt das Ernährungsverhalten und die Gewohnheiten unserer Bewohner*innen eine entscheidende Rolle. Ein Umdenken in Richtung weniger Fleisch ist dabei unverzichtbar. Wir haben uns entschieden, eine Zertifizierung in diesem Bereich durch die DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung) anzustreben. Damit erhalten wir eine wissenschaftlich fundierte Argumentationsgrundlage.



Kaiserslautern
CO2-Verbrauch je Bewohner je Bereich

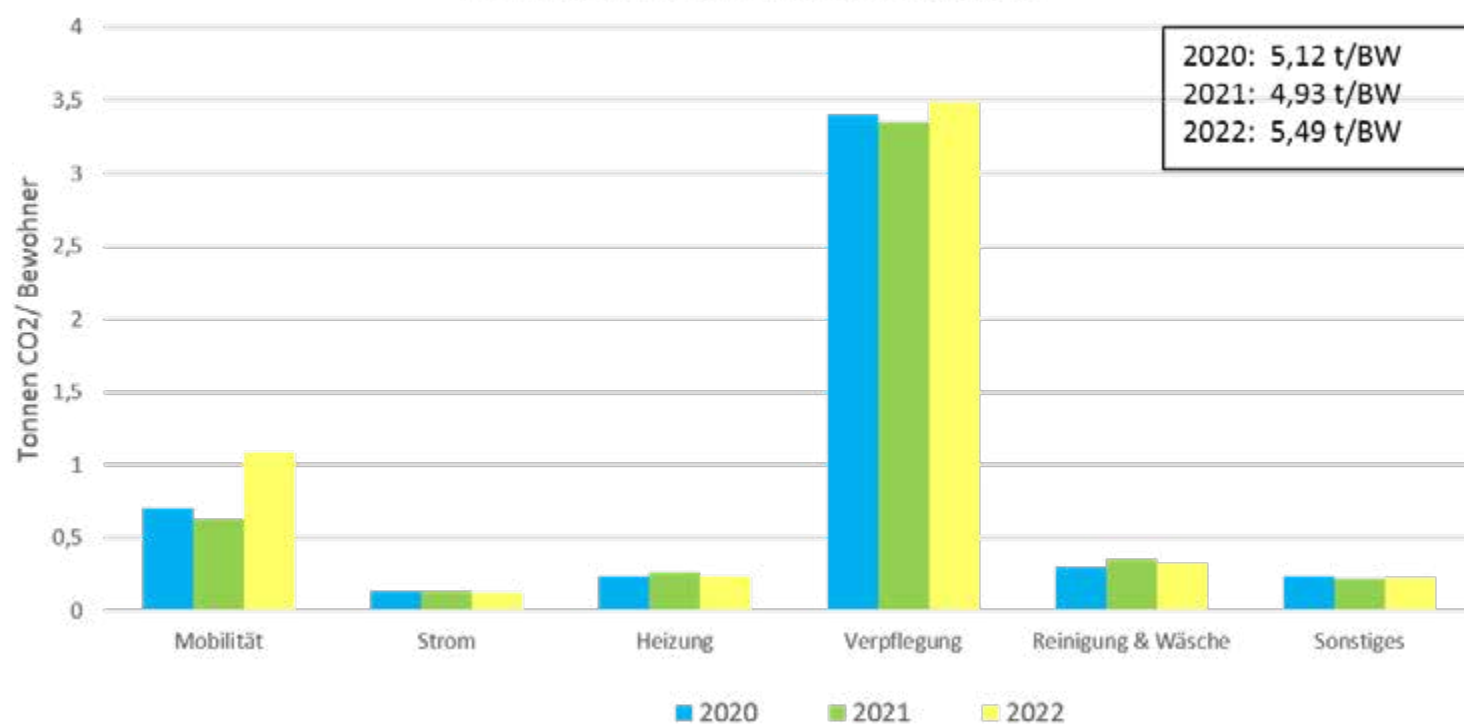


Pirmasens
CO2-Verbrauch je Bewohner je Bereich

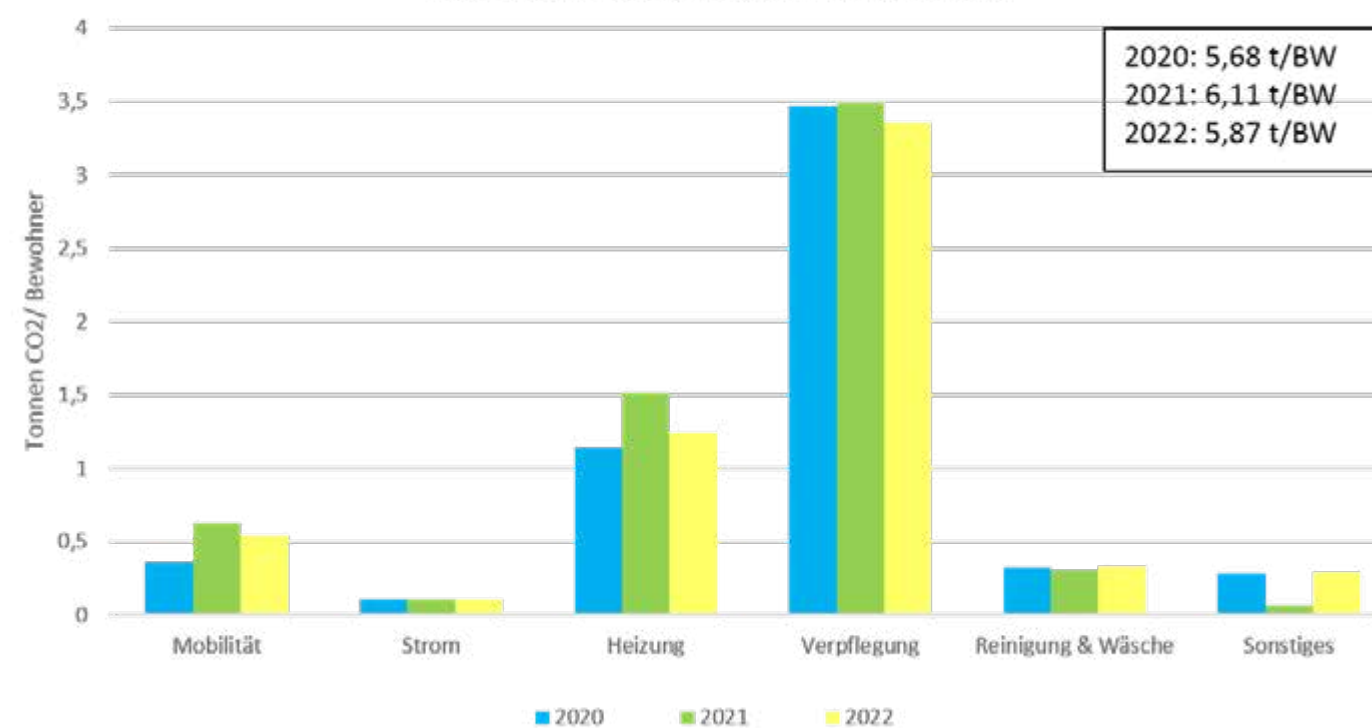


Der Anstieg des CO2 Verbrauchs im Bereich der Reinigung und Wäscherei im Seniorenhaus Kaiserslautern ist auf mehrere Covid-Ausbrüche sowie andere Infektionsgeschehen zurückzuführen.

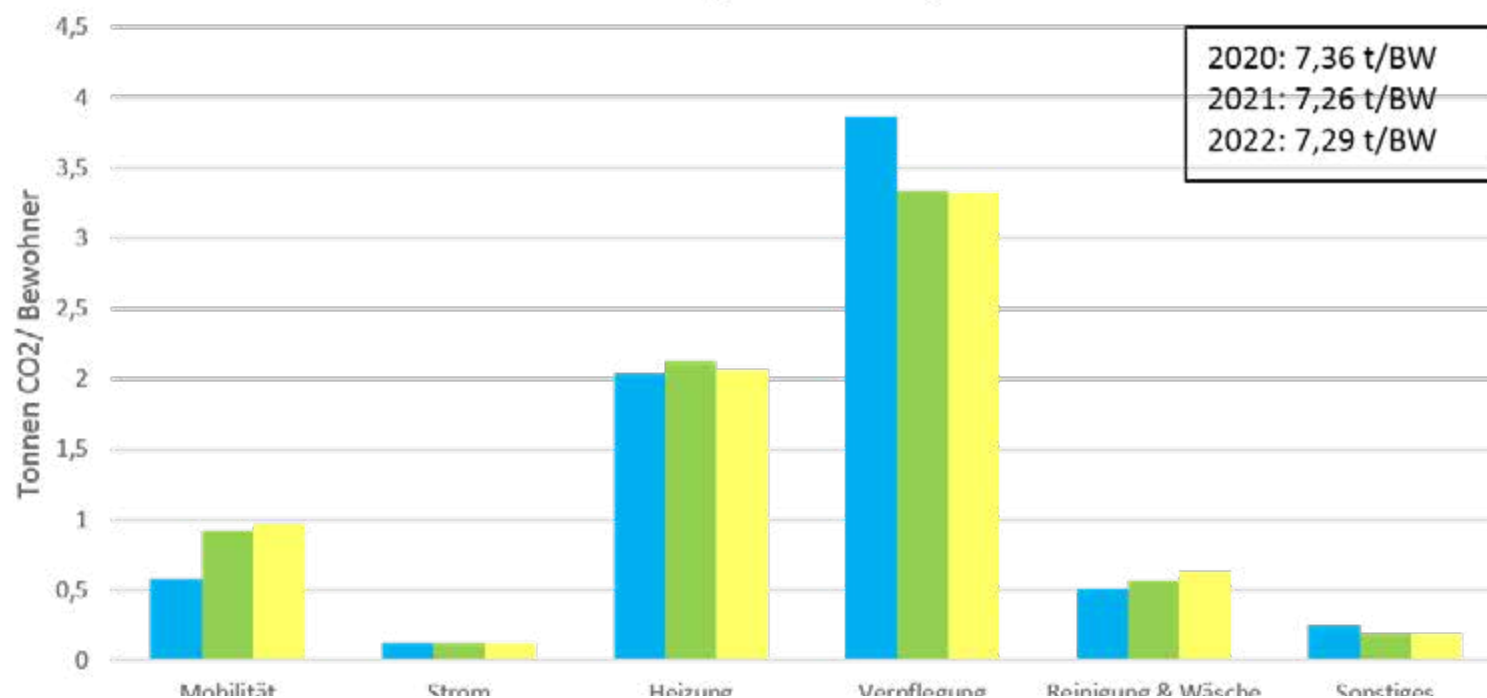
Zweibrücken
CO2-Verbrauch je Bewohner je Bereich



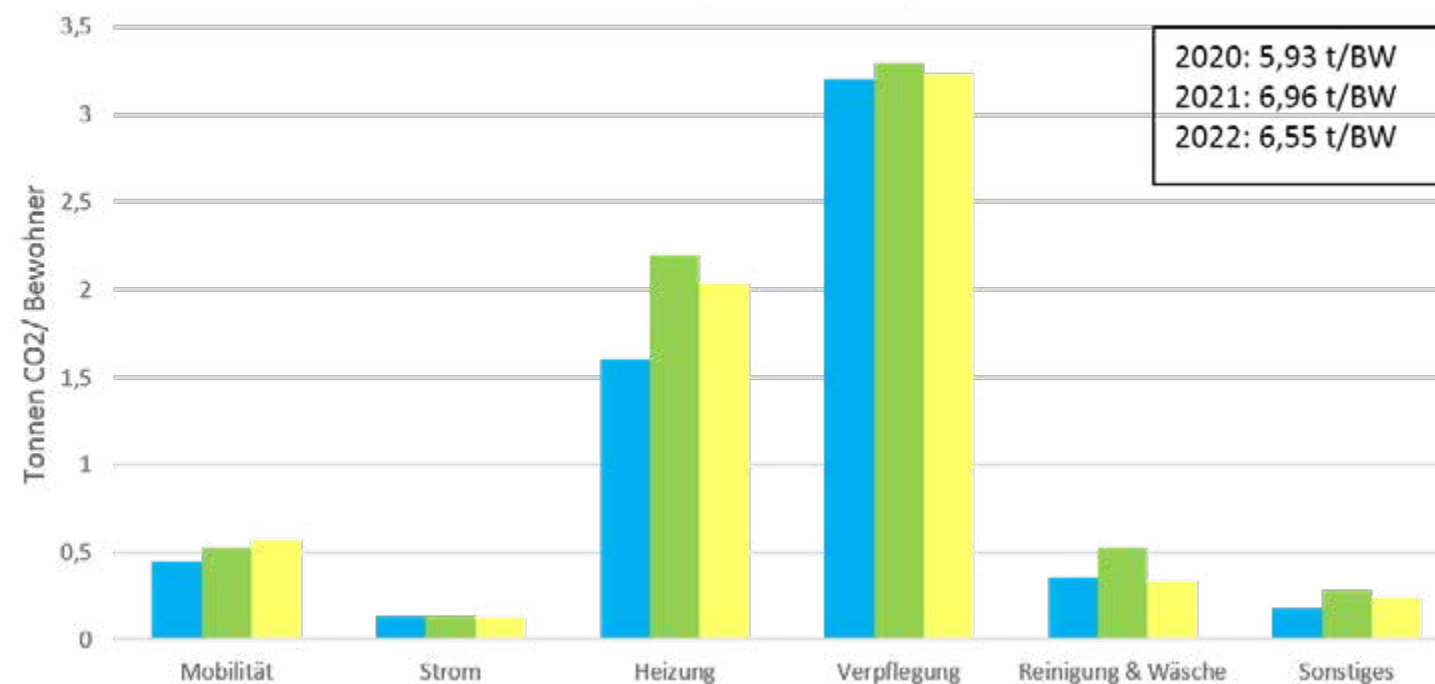
Lambrecht
CO2-Verbrauch je Bewohner je Bereich



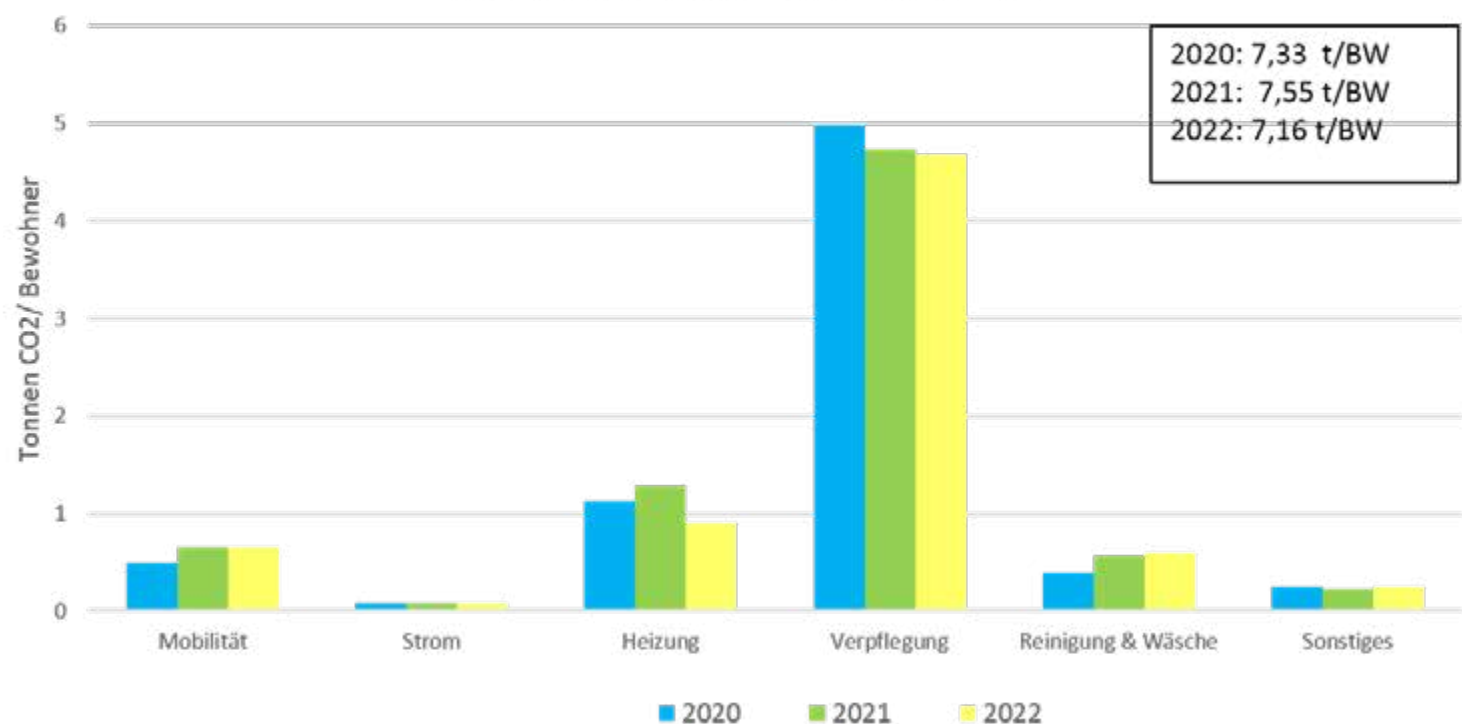
Jockgrim Lina Sommer
CO2-Verbrauch je Bewohner je Bereich



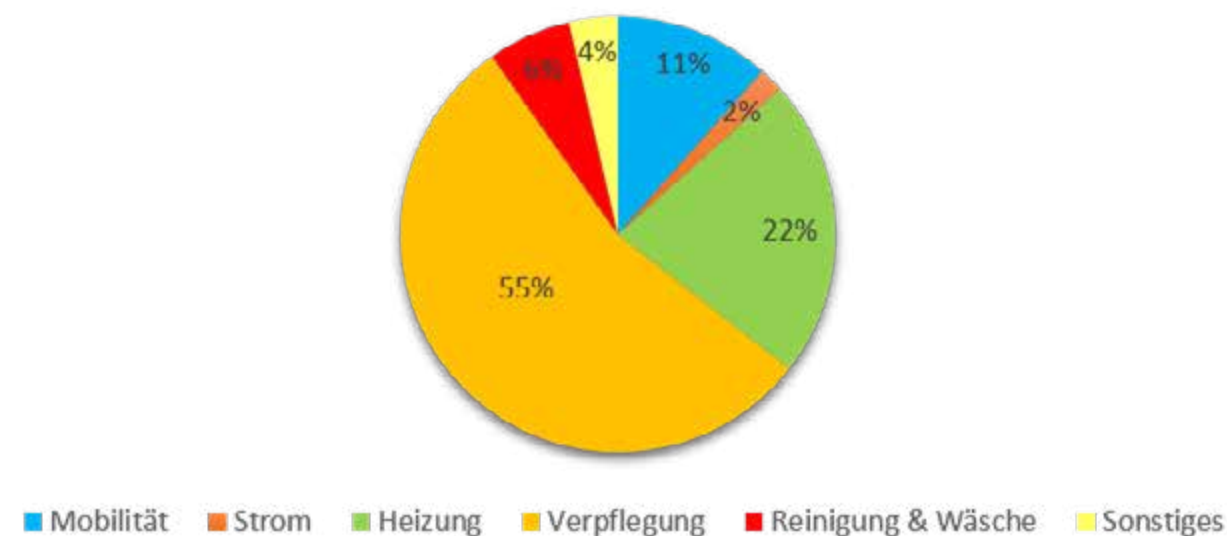
Speyer
CO2-Verbrauch je Bewohner je Bereich



Jockgrim Babette Ludowici
CO2-Verbrauch je Bewohner je Bereich



Prozentuale Verteilung CO2-Austoß
AWO 2022



7. UMWELTZIELE 2022 – 2025 DES AWO BEZIRKSVERBAND PFALZ E.V.

Ziel	Aktivität	Bemerkungen
Umstellung der Verbrauchsgüter und Hygieneartikel auf Recycling Material	Umstellung Papierservietten	Der Prozess ist abgeschlossen
Optimierung Reinigungsprodukte	Reduktion des Einsatzes von Grundreiniger durch Diamantpads auf Einschreibmaschine unter Berücksichtigung der Bodenbeschaffenheit und des vorhandenen Maschinenpark	Testphase in SH Lambrecht seit 2021 -Testphase abgeschlossen, aktuell erfolgt aus Kostengründen keine Umstellung
	Maschineneinsatz zur Bodenreinigung bei Großflächen unter Beachtung der wirtschaftlichen Möglichkeiten	geplant in SH Kaiserslautern – derzeit werden Voraussetzungen geschaffen
	Umstellung auf Halbgewerbliche Spülmaschinen mit automatischer Dosierung (Konzentrat Anschluss)	Anschaffung neuer Maschinen bei Neu- und Umbau, sowie Ersatzbeschaffung
Optimierung Schutzausrüstung	Umstellung von Einmalschutzkittel (Plastik/Fleece) auf Stoffkittel	In der Pandemie umgesetzt – Überlegung als Dauerlösung zu etablieren?
Energieeinsparung	Bewegungsmelder in alle Funktionsräume installieren	
	Schrittweises umstellen der Wärmewagen (Speisenausgabe) auf Infrarottechnik oder vergleichbares -> Stromersparnis, Wasserersparnis	SH KL in 2021 begonnen/ bis 2023 umgesetzt, aktuell pausiert der Prozess
	Umbau der Beleuchtung auf LED Contracting mit MVV	SH LA abgeschlossen
Reduzierung von Müll	Einmalkittel Küche durch Mehrweg ersetzen	SH LA
	Einsatz von Mehrweg Nierenschalen statt Einmalartikel	SH LA
	Umstellung von Flüssigseife auf Schaumspender	SH LA
	Erprobung Inkonauten für Inkontinenzmaterial	SH ZW hat umgestellt keine Müllreduzierung erkennbar SH KL hat Erprobung beendet und sich dagegen entschieden
	Umstellung von Plastiktüten auf Stoffsäcke bei der BW Wäscheanlieferung (Fremdwäscherei)	Seniorenhäuser Jockgrim -Umstellung abgeschlossen

Ziel	Aktivität	Bemerkungen
Einsparung Wasser	Dachflächenwasser Sammlung in einer Zisterne, alternativ Brunnenanlage	SH ZW – Dachflächenwasser-Sammlung nicht umsetzbar wegen geplanter Photovoltaikanlage
	Reduzierung des Wasserverbrauch durch Aufstellen und Anschließen von Auffangbehälter an den Dachrinnen zur Bewirtschaftung des Außengeländes	SH KL- Aufstellung der Auffangbehälter ist erfolgt
Eigenproduktion bzw. regionaler Einkauf-	Backen von eigenem Brot, Kuchen, Hefezöpfe	SH JO,SP,LA,PS,ZW
	Umstellung auf regionaler Händler	ALLE SH- soweit wie möglich erfolgt
Senkung von CO2 Ausstoß	Reduzierung der Fleischportionen auf DEG Norm	SH
	Umrüstung der Fahrzeuge Essen auf Rädern von Diesel/ Benzinfahrzeuge auf Elektrofahrzeuge	SH/ SST – Bis 2030
	Fahrsicherheitstraining	Alle SST
Reduzierung Papier	Durch Digitalisierung der Bewohnerakten-Heimvertrag nur noch in einer(statt zwei) Ausführung drucken, unterschreiben lassen und für uns einscannen. Original geht an den Bewohner	SH
	Umstellung zur digitalen Patientendokumentation.	SST
Nachhaltigkeit	Reduzierung des QMH in Papierform und gleichzeitige Schaffung und Schulung von Möglichkeiten für alle Mitarbeiterinnen das QMH in digitaler Form einzusehen und zu nutzen	SST



UMWELTZIELE DES UNTERNEHMENS

Ziel	Indikator	Aktivität	Bemerkungen
Reduktion Nassmüll bis 2024	CO2 Fußabdruck	Evaluation Wirksamkeit der erfolgten Schöpferschulungen	
		Evaluation in den stationären Einrichtungen ob Abfrage der Essenswünsche für den Folgetag durchgeführt wird	
		Abschütten der Flüssigen Nassmüllkomponenten in den Ausguss	
Umstellung der Verbrauchsgüter und Hygieneartikel auf Recycling Material bis 2024	Bezugsliste Toussaint	Umstellung auf Papierservietten und genereller Einsatz	Umstellung ist erfolgt und abgeschlossen
Regionaler Einkauf	Abfrage in den Einrichtungen	Umstellung auf regionale Händler	umgesetzt
Senkung von CO2 Ausstoß bis 2024 durch Fleischreduktion	CO2 Fußabdruck	Reduzierung der Fleischportionen auf DGE Norm durch Anpassung der Speisepläne	
		Teilnahme aller Küchenleitungen, Küchenfachkräfte am Schulungsangebot des Bundesverbandes klimafreundliche Speiseplangestaltung bis Ende 2023	
	Abfrage in den Einrichtungen	Vegetarische und nachhaltige Sitzungsverpflegung ab Januar 2022	umgesetzt
Senkung des CO2 Ausstoßes bis 2024 durch Einsatz von Photovoltaik Anlagen	Externer Strombezug	Installation einer Photovoltaik-Anlage an allen in Frage kommenden Standorten	In Bearbeitung
Senkung des durchschnittlichen CO2 Ausstoß je Fahrzeug um 18g/km bis 2024	Flottenverbrauch	Umrüstung der Fahrzeuge Essen auf Rädern von Diesel/ Benzinfahrzeuge auf Elektrofahrzeuge	
		Beschaffungsvorgabe bei Neubeschaffung von PKW Maximaler CO2 Ausstoß Ab 2022 – 122g CO2 pro km Ab 2025 – 105 g CO2 pro km Ab 2030 – 87g CO2 pro km	
		Durchführung eines Fahrtraining bei jedem Mitarbeiter in den SST's und bei EaR Fahrern bis 2024	
		Umsetzung / Etablierung von Videokonferenzen über die Pandemie hinaus	

Ziel	Indikator	Aktivität	Bemerkungen
Umstellung auf wiederverwendbare Schutzausrüstung	Einkaufsverhalten	Umstellung von Einmalschutzkittel (Plastik/Fleece) auf Stoffkittel-Ausnahme Feuchtraumarbeiten	Ist so weit als möglich erfolgt
Reduktion des Einsatzes von Reinigungsprodukten	Abfrage in den Einrichtungen	Umstellung auf Halbgewerbliche Spülmaschinen mit automatischer Dosierung (Konzentratanschluss)	Anschaffung neuer Maschinen bei Neu- und Umbau, sowie Ersatzbeschaffung
Reduktion Papierverbrauch auf •→ Stationär 850 Blatt/MA/Jahr •→ Ambulant 600 Blatt/MA/Jahr	CO2 Fußabdruck	Umsetzung einer Digitalen Patientenakte inkl. Dokumentation bis Ende 2022	Prozess läuft
		Digitalisierte Archivierung in den Seniorenhäusern	Prozess läuft
Reduktion des Stromverbrauch bis 2024		Identifizierung von „Strom-fressern“, Alternativensuche	
Reduktion Verpackungsmüll bis 2024		Abspraken mit Lieferanten treffen um Verpackungsmüll zu reduzieren, zurückzunehmen + Sammelversendungen/ Transportbündelungen	
Ökologische Nutzung der Grünanlagen	Abfrage in den Einrichtungen	Anlegen von Blumenwiesen in allen Einrichtungen	In Bearbeitung, da noch nicht alle Einrichtungen dies umgesetzt haben



Umweltziel	Indikator	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Einsatz von Recyclingpapier auf 85 % steigern	Auswertung, Beschaffung		Zielerreichung 95,7 %
Papierverbrauch pro Mitarbeiter von 1764 Blatt auf 1200 Blatt / Jahr reduzieren	Auswertung Kopierer		Von 2021 auf 2022 kam es zu einer Steigerung im Papierverbrauch von 1252 Blatt auf 1303 Blatt
Senken der Abfallmenge durch Steigerung der Recyclingquote	n. B.	12/19	Das Ziel wurde erreicht. Die Abfallmenge hat sich von 2021 auf 2022 um 27.580 Liter verringert bei einer minimalen Reduzierung der Recyclingquote um 1,1 %
Senkung des Wasserverbrauchs je Mitarbeiter um 5 m ³	Abrechnung Versorgungsunternehmen,	12/19	Die Zielerreichung liegt 2022 bei 3,21 m ³
Reduktion der CO ₂ Produktion bei der Speiseversorgung um 1,5 kg / Belegungstag	CO ₂ Fußabdruck	5/2020	Das Ziel wurde nicht erreicht: 2021 bis 2022 -0,17 Kg pro Belegungstag
Senken des CO ₂ Verbrauchs bei der Mitarbeitermobilität um 1 kg / Belegungstag	CO ₂ Fußabdruck	5/2020	Das Ziel wurde 2022 nicht erreicht. Der Co ₂ - Ausstoß konnte um 0,07 Tonnen pro Pflegeplatz gesenkt werden. Dies bedeutet eine Senkung pro Belegungstag um 0,23 kg.



UMWELTZIELE DER STANDORTE

Seniorenhaus Kaiserslautern

Seniorenhaus „Alex Müller“, Kaiserslautern

Ziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Reduktion des Wasserverbrauchs um 8 m ³ je Mitarbeiter	Anschaffung von Stopfen für die Waschbecken Reduktion von Durchlauf		Von 2021 bis 2022 kam es zu einer Reduzierung des Wasserverbrauchs pro Mitarbeiter von 2,77 m ³
Einsparung Wasser um 20.000 Liter/Jahr auf 13.967 m ³	Aufstellen von 3 Auffangbehälter a 1000 Liter an Dachrinnen – Nutzung Regenwasser zur Bewirtschaftung d. Außengeländes		Aufstellung der Auffangbehälter erfolgte 4 /21 Abgeschlossen 1 /2022
Dachflächen mit Photovoltaik / Solar ausstatten um Energie aus Eigenproduktion zu erwirtschaften.	Prüfen inwieweit die Dachflächen für Eigenproduktion geeignet sind. Infos durch SWK Kaiserslautern einholen		
Optimierung der Fahrzeugflotte	Ersatzbeschaffung von 3 Fahrzeugen, u.a. CO ₂ Ausstoß unter 120g/km	12/19	Anschaffung von 2 E- Fahrzeugen ist in 2020 erfolgt. Im 1. Quartal 2021 wurde das 3. E-Fahrzeug angeschafft
kein Zukauf von Honig ab 2023	4 Bienenvölker auf dem Gelände		aktuell sind 2 Bienenvölker angesiedelt Stand 2023: zwei Bienenvölker und zwei Jungvölker sind angesiedelt, erste Honigernte voraussichtlich 2023
Reduzierung Co ₂ Ausstoß	Reduzierung von hellen Brötchen auf Vollkorn Wechsel Hartmuth Bäckerei(PS ca. 40 km) zu Fam.betrieb in KL ca. 5 km		umgesetzt, Prozess fortlaufend
Schrittweises umstellen der Wärmewagen (Speisenausgabe) auf Infrarottechnik oder vergl. -> Strom- und Wasserersparnis Anschaffung von 6 Wägen		Beginn Juni 2021 Ende Juni 2023	2 neue Wägen wurden 04/ 2021 angeschafft weitere Wägen werden als Ersatzbeschaffung angeschafft bis Juni 2023
Papier Reduktion	Digitalisierung Heimvertrag – 1x statt 2x ausdrucken, nach Unterschrift einscannen	12 /22	umgesetzt, Prozess fortlaufend
Restmüll Reduktion	Sammlung von Altkleider, Entsorgung über den bei der Einrichtung aufgestellten Altkleidercontainer, nicht über den Restmüll		Prozess fortlaufend
Einsparung von ca. 50 Liter Diesel pro E-Auto/Monat (= 1800L/Jahr) auf 3.809 L Dieserverbrauch im Jah	Anschaffung eines 3. E-Autos	3 /21	Das Ziel wurde nicht erreicht, es wurden 5270 Liter Diesel getankt

Seniorenhaus Zweibrücken

Seniorenhaus „Am Rosengarten“, Zweibrücken

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Reduktion von Speiseabfällen um 10 %	Umstellung Speiseversorgung, offene Mahlzeiten, Wohngruppenkonzept	03/20	Das Ziel wurde 2022 erreicht. Es kam von 2020 zu 2022 zur einer Reduzierung des Speiseabfalls von 23,53 %
Kraftstoffverbrauch um 5 L / Mitarbeiter reduzieren	Umstellung auf Spritsparreifen	12/19	Ziel nicht erreicht, Steigerung des Kraftstoffverbrauchs um 1,08/MA
Stromreduzierung	- Leuchtmittel austauschen innen und außen - Bewegungsmelder anbringen, Zeitschaltuhren für Lampen	12/21	Leuchtmittel werden bei Ausfall in LED umgetauscht Bewegungsmelder - wo möglich bereits im Außenbereich umgesetzt. Innen nicht umsetzbar.
Senkung des Pellet Verbrauch	133 Bewohnerzimmer plus Bäder – Umstellung auf Thermostate mit Verriegelung prüfen	Bis 2023	Einsparung der CO ² Emission von 82 % wurde erreicht Stand 1 /2023: Umstellung auf Thermostate ist noch nicht erfolgt
Reduktion Müllvolumen um 181.000L/Jahr auf 255.700 Liter	Einsatz Inkonaut um Inkontinenzmaterial zu vakuumieren		Inkonaut wurde eingesetzt, dennoch wurde das Ziel nicht erreicht , es kam zu einer Reduzierung des Müllvolumens um 4,6 %
Einsparung von ca. 50 Liter Diesel pro E-Auto im Monat (1200 L Einsparung im Jahr) auf 2.005,1 Liter Dieserverbrauch im Jahr	Neuanschaffung/ Ersatz Elektroautos		Aktuell sind zwei E-Autos in Gebrauch, ein weiteres E-Auto ist derzeit nicht erforderlich
Reduzierung Wasserverbrauch	Dachflächenwasser Sammlung in einer Zisterne, alternativ Brunnenanlage		Sammlung Dachflächenwasser aufgrund einer geplanten, Photovoltaikanlage nicht umsetzbar
Plastikmüllreduzierung Reduzierung der 4 Tonnen auf 2 bis 2023, Anschaffung von 3-fach Abfallsammler	Von Plastik auf Glas Mehrweg umsteigen sofort Preisvergleich-Anschaffung	Bis 2022 Bis Ende 2023	Reduzierung der Tonnen von 4 auf 2 ist umgesetzt Prozess läuft, derzeit Suche nach günstigem Anbieter

Seniorenhaus Pirmasens

Seniorenhaus „Johanna Stein“, Pirmasens

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Energieersparnis	Einbau neuer Heizung (ECO)		abgeschlossen
Reduzierung Stromverbrauch	Abschluss komplette Umrüstung auf LED	2022	abgeschlossen
Reduzierung Müll	Separate Entsorgung Papier, Plastik, Glas Es wird vermieden, Lebensmittel in kleinen Portionen oder in Einzelverpackungen zu bestellen. (Butter, Marmelade, Kaffeesahne)		fortlaufend
Reduzierung der Energiekosten durch moderne Elektronik durch Standortwechsel		unklar	



Seniorenhaus Lambrecht

Seniorenhaus „Lambrechter Tal“, Lambrecht

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Einsparung Strom	Umbau der Beleuchtung auf LED Contracting mit MVV Zeitschaltung der Beleuchtung im Foyer auf Nachtmodus Bewegungsmelder in den Bewohnerbädern installieren Austausch Eiskühltruhe	Bis Ende 2023 2022 2022 2022	10 /2022 abgeschlossen 10 /2022abgeschlossen 10 /2022 abgeschlossen 2022 Austausch erfolgt
Einsparung Papier	Informationsweitergabe an Angehörige per Mail nicht per Post	2022	2022 erfolgt
Einsparung Wasserverbrauch	Anschaffung von Regenfässern - Nutzung zur Bewässerung	2023	Regenfässer sind angeschafft, endgültiger Einsatz geplant für Frühjahr 2023
Einsatz der öffentlichen Verkehrsmittel erhöhen	Jobticket für Pendler		Wurde vom Unternehmen ab Januar 2021 realisiert
Optimierung Reinigungsprodukte	Reduktion des Einsatzes von Grund-reiniger durch Diamantpads auf Einschreibmaschine unter Berücksichtigung der Bodenbeschaffenheit und des vorhandenen Maschinenpark		Testphase in SH Lambrecht seit 2021



Seniorenhäuser Jockgrim

Seniorenhäuser Jockgrim

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Müllreduktion	Umstellung von Plastiktüten auf Stoffsäcke bei der BW Wäscheanlieferung (Fremdwäscherei)	Januar 2022	Umstellung auf Stoffsäcke ist in beiden Seniorenhäusern in Jockgrim erfolgt
	Einzelverpackungen reduzieren Bestellung von Kaffee direkt über Chef Culinar - kommt ohne Wegwerf-Plastik-Verpackung in Kartonagen Müllsammelaktion in MA-Woche		umgesetzt 2022 umgesetzt
Ressourcen schonender Umgang mit Lebensmitteln	Optimierung des Wareneinsatzes der Speisen → Reduktion Mittagessen durch Essensabfrage eine Woche im Voraus → Weiterverarbeitung der Speisereste Reduktion Wurst / Käse- nachholen bei Bedarf		Umstellung der Speisenversorgung durch SH SP im April 2023
Ressourcen sparen Ersparnis von Papier und Druckerpatronen Kartonagen/ Plastikabfall	Tafeln mit täglicher Präsentation der Gerichte anstatt Aushang auf Papier Durch Digitalisierung der Bewohnerakten-Heimvertrag nur noch in einer(statt zwei) Ausführung drucken, unterschreiben lassen und für uns einscannen. Original geht an den Bewohner		08 /2021 umgesetzt 2022 umgesetzt
Wassersparnis	Sukzessive Umstellung auf Sparduschköpfe		Prozess läuft
Reduktion des Stromverbrauches	Umstellung auf LED in allen Räumen - sukzessive	Bis Ende 2022	Prozess läuft
	Umstellung auf die letzten 10 Bewegungsmelder	Bis Ende 2022	01 /2023 umgesetzt



Seniorenhaus Speyer

Seniorenhaus „Burgfeld“, Speyer

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Reduktion Plastik	Müllvermeidung bei den Medikamenten – Umstellung Plastik Blister auf Pappkarton Waschschüsseln Alternative aus Umweltfreundlichem Material suchen		Umstellung der Waschschüssel erfolgt im Austausch wenn neue benötigt werden Eine Umstellung der Blister auf Pappe ist aktuell laut Apotheke nicht möglich. Die Verpackungen werden allerdings an die Apotheke zurück gegeben, zur Mehrfachbenutzung
Umgestaltung des Gartens	Anlegen einer Blumenwiese Spalierobst setzen fortlaufende Umgestaltung des Gartens	2022 2023	Erfolgt Geplant ab April 2023
Reduzierung der Stromkosten	Anbringen von Bewegungsmeldern in Lagerräumen und Umkleiden Fassaden-/ Dachbegrünung zur Kühlung/ Dämmung	2022 2023/ 2024	2023 - Gespräche mit dem Vermieter laufen
Reduzierung Brennstoffe: Gas/ Öl/ Benzin	Umstellung auf 1 E-Auto Anschaffung eine Ladesäule		Stand 01 /2023: Anschaffung des E-Autos erfolgt als Ersatz, bei Wegfall des aktuellen Fahrzeugs. Zustimmung der Stadt und des Vermieters zum Anbringen einer Ladesäule liegt vor
Reduzierung des Wasserverbrauchs und Abfalls	Umstellung bei der Wasserzuleitung von Filter auf Filtertabletten Austausch Bandspüler in der Küche Trennung von Speiseabfall und Bioabfall – Einführen von Biotonnen	12/21 01 /2023	Umgestellt Anschaffung einer Doppelkorb – Haubenspülmaschine für die Küche 02 /2023 erfolgt Anschaffung von Industriespülmaschinen für alle Wohnbereiche 01 /2023 erfolgt Biotonnen sind eingeführt 01 /2023



Tagespflegen

Tagespflege Pirmasens

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Stromersparnis	Beleuchtung umstellen auf LED	2023	teilweise umgestellt
Ökologische Nutzung der Gartenanlage	Anbringen von 3 Nistkästen in den Bäumen	2022	abgeschlossen

Tagespflege Konken

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Vogelschutz	Nistkästen werden im März/April aufgehängt	06/2023	Erste Nistkästen sind von den Tagesgästen bereits bemalt worden
Hochbeete anlegen-eigene Kräuter und Gemüseernte Kompostieren - natürliche Düngung	Sämereien werden aufgezo-gen, der Start ist bereits erfolgt Anschaffung eines Komposts	Sommer 2023 Schnellst möglich	Prozess läuft
Wasser sparen	Nachlaufendes Wasser aus Wasserläufe (Küche) wird für Blumengießen verwendet	läuft	Prozess läuft



Sozialstationen

Sozialstation Kusel

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Einsatz E-Autos optimieren	Wallboxen anbringen, E-Auto wird auf der Pflgetour eingesetzt, da längere Strecke	06/2023	Prozess läuft
Förderung der Insektenvielfalt/ Insektenschutz	Anbringen eines Bienenhotels	05/2023	



Sozialstation Bruchmühlbach-Miesau

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Reduzierung Plastikmüll bei EaR	Mehrfachverwendung von „blauen Mülltüten“	kontinuierlich	Prozess läuft seit 01/2023
Energieverbrauch reduzieren	Beleuchtung auf LED umstellen	09/2023	Prozess begonnen
Kraftstoffverbrauch reduzieren	Monatliche Erfassung und Vergleich des Kraftstoffverbrauchs der Dienstfahrzeuge auf 100 km	kontinuierlich	Start 01/2023 erfolgt
Papier reduzieren	Reduzierung der zu archivierenden Patientenunterlagen durch Digitalisierung	kontinuierlich	Prozess läuft seit 11/2022

8. BEWERTUNG

Das Umweltmanagementsystem als Teil des integrierten Managementsystems der AWO Pfalz wird in regelmäßigen Abständen durch die Geschäftsführung überprüft. Diese Managementbewertung erfolgt jährlich, rückwirkend für das Vorjahr.

Die Datenauswertung wird durch die Stabsstelle Controlling durchgeführt. Hier werden fortlaufend alle Zahlen zu Energieverbräuchen, Abfällen, Kraftstoffen, Materialeinsatz erfasst und der Geschäftsführung sowie weiteren Stabsstellen zur Verfügung gestellt. Diese Daten, die Kernindikatoren werden mit der Bezugsgröße der Mitarbeiterzahlen in der jährlichen Berichterstattung eingepflegt.

Aus den Datenlagen aus 6. Ergibt sich, dass eine Verbesserung bezüglich der Zielstellungen zur Energieeinsparung und Umstellung auf Recyclingpapier erreicht werden konnte.



Das Ziel zur Reduktion des CO2 Ausstoßes um 1,5 kg pro Belegungstag wurde nur knapp verfehlt.

Das Ziel der Nassmüllreduktion konnte trotz umgesetzter Aktivitäten nicht erreicht werden und wird somit als verbandsübergreifendes Ziel weiter verfolgt.

Das Ziel der Wasserreduktion je Mitarbeiterkopf konnte in 2020 pandemiebedingt nicht erreicht werden. Weitere Faktoren waren die Gartenbewässerung, hier werden Einrichtungsspezifisch Maßnahmen abgeleitet.

Die Terminierung der Zielstellungen wird auf einen mehrjährigen Zeitraum erstreckt, sodass die Einrichtungen die Bearbeitung der Zielstellungen Einrichtungsintern flexibler gestalten können.

1 KEINE ARMUT

2 KEIN HUNGER

3 GESUNDHEIT UND WOHLFÜRTHEN

4 HOCHWERTIGE BILDUNG

5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

14 LEBEN UNTER WASSER

15 LEBEN AN LAND

16 FRIEDEN, BERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN

17 PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

10. RECHTSKONFORMITÄT / PRÜFPFLICHTEN

Der Verband hat ein digitales Rechtskataster, welches alle r umweltbetreffenden Rechtsvorschriften erfasst und über Veränderungen informiert. Veränderungen in der Gesetzgebung werden über den UMB/ die Einrichtungsleitungen auf Umsetzungspflicht geprüft und ggf. Maßnahmen abgeleitet. Im Rahmen der jährlichen Managementbewertung werden unter anderem auch Veränderungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen bewertet.

Zusätzlich informiert sich der UMB fortlaufend über aktuelle Themen des Umwelts, zum Einen aktiv durch die Einforderung von Informationen bei externen Dienstleistern, zum Anderen passiv durch

den regelmäßigen Erhalt von Newslettern und Rundschreiben zu umweltrechtlichen Themen.

Prüfpflichten werden durch den Umweltmanagementbeauftragten unter Anderem in seiner Funktion als Leiter des technischen Dienstes überwacht. Die Planung von Prüfungen erfolgt in den Einrichtungen mittels Wartungsplänen, die Überprüfung, ob Intervalle eingehalten werden erfolgt durch die Einrichtungsleitung und die Hausmeister vor Ort.

Die Geschäftsführung verpflichtet sich ausdrücklich, rechtliche Vorgaben nicht nur kontinuierlich einzuhalten sondern ist auch ständig bestrebt, diese zu übertreffen.

11. ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS

Der Unterzeichnende, Raphael Artischewski, EMAS Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0005, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code 2.0) 87.3 – Altenheime und 88.1 – Soziale Betreuung älterer Menschen – bestätigt als Zeichnungsberechtigter der CORE Umweltgutachter GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0308, begutachtet zu haben, dass die gesamte Organisation der

AWO Bezirksverband Pfalz e.V.
Maximilianstr. 31 | 67433 Neustadt

mit den Standorten wie in der Umwelterklärung der Organisation (Kap. 4) mit der Registrierungsnummer (Registrierungsnummer DE-149-00040) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 der Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in Verbindung mit der ÄnderungsVO 2018/2026 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung der Erklärung wird bestätigt, dass

- Die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Vorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS- Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS- Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und 2018/2026 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird zum 15.06.2022 erstellt. Jährlich wird eine aktualisierte, zu validierende Umwelterklärung herausgegeben.





Gemeinsam
– für unsere Umwelt.



Pfalz

AWO Bezirksverband Pfalz e.V.
Maximilianstraße 31
67433 Neustadt
Telefon 06321 3923-0
info@awo-pfalz.de

Like us on

DIES SIND THEMEN DES UMWELTPROGRAMMS DER VEREINigten NATIONEN. HIERZU WOLLEN WIR ZUNEHMEND EINEN BEITRAG LEISTEN. DAHER SIND MANCHE ICONS IN DER BROSCHÜRE AN ENTSPRECHENDER STELLE ABGEBILDET.

